

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 03

Dienstag, den 26. Juni 2007

Nummer 07

Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord bestritten den Amtsausscheid



(Beitrag finden Sie in dieser Ausgabe.)

Ab dem 01. Juli 2007 sind für Sie die Internetseiten des Amtes unter www.amtusedom-nord.de freigeschaltet.

S. K.

Das Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01

17454 Ostseebad Zinnowitz

Telefon: 038377/730
 Fax: 038377/73199
 Hauptamt: 038377/73113
 Ordnungs- und Sozialamt: 038377/73132
 Kämmerei: 038377/73121
 Bauamt: 038377/73141

www.amtusedomnord.de
 E-Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord
 Hauptstraße 40
 17449 Ostseebad Karlshagen

Bürgerservice 038371/232233
 Einwohnermeldeamt 038371/232234
 Fax: 038371/232239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers

Herr Bluhm
 donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr
 Amtsverwaltung Telefon: 038377/73-101
 Möwenstraße 1, Zimmer 101
 (nur während der Sprechzeiten)

Sprechstunden der Polizei

Donnerstag, 15.00 bis 18.00 Uhr
 in der Amtsverwaltung Zimmer 3,
 Telefon 038377/73151

Sprechzeiten der Bürgermeister

Karlshagen, Frau Seiffert
 donnerstags, 16.00 - 18.00 Uhr
 Büro der Bürgermeisterin
 Telefon: 038371/232-232
 Hauptstraße 36
 (nur während der Sprechzeiten)

Trassenheide, Herr Schwarze

mittwochs, 17.00 - 19.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/263840
 im Haus des Gastes
 (nur während der Sprechzeiten)

Peenemünde, Herr Barthelmes

donnerstags, 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038371/20238
 im Seniorenclub, Feldstraße
 (nur während der Sprechzeiten)

Mölschow, Herr Meyer

donnerstags, 17.00 - 18.00 Uhr
 Büro des Bürgermeisters
 Telefon: 038377/42638
 in Mölschow, Stadtweg 1
 (nur während der Sprechzeiten)

Zinnowitz, Herr Michalk

freitags, 15.30 - 17.30 Uhr
 Ärztehaus
 Telefon: 038377/35354
 Möwenstraße 02
 (nur während der Sprechzeiten)

Jugend- und Sozialausschuss der Gemeinde Zinnowitz

jeden letzten Donnerstag im Monat
 16.00 bis 18.00 Uhr, Ärztehaus
 Telefon: 038377/35354
 Möwenstraße 02
 (nur während der Sprechzeiten)

Schiedsstelle

für die Gemeinden Peenemünde,
 Karlshagen, Trassenheide und Mölschow
 Herr Hartmann
 Telefon: 038377/73-131

Schiedsstelle für die Gemeinde Zinnowitz

Frau Hackenschmid
 Telefon: 038377/73-131

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.

Telefon-Nr. Fax-Nr. E-Mail

101	Amtsvorsteher	Ewald Bluhm	73101		kontakt@amtusedomnord.de
201	Leitender Verwaltungsbeamter	Siegfried Krause	73111		s.krause@amtusedomnord.de
202	Sekretariat	Sigrid Schmidt	730		info@amtusedomnord.de
			73100	73199	s.schmidt@amtusedomnord.de
	Hauptamt				
204	Leiterin Hauptamt	Barbara Schmöker	73110		b.schmoeker@amtusedomnord.de
213	Mitarbeiter Hauptamt	Hannelore Amtsberg	73112		h.amtsberg@amtusedomnord.de
214	Mitarbeiter Hauptamt	Renate Wandel	73113	73119	r.wandel@amtusedomnord.de
216	Mitarbeiter Hauptamt	Marianne Schulz	73114		m.schulz@amtusedomnord.de
	Kämmerei				
208	Leiterin Kämmerei	Kerstin Teske	73120	73129	k.teske@amtusedomnord.de
207	Kassenleiter	Petra Vogler	73121		p.vogler@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kasse	Sigrid Meyer	73122		s.meyer@amtusedomnord.de
206	Mitarbeiter Steuern/Vollstreck.	Uwe Horn	73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Kämmerei	Renate Kufs	73124		r.kufs@amtusedomnord.de
205	Mitarbeiter Kämmerei	Regina Walther	73125		r.walther@amtusedomnord.de

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
Dienstag, dem 24. Juli 2007
Redaktionsschluss: 13. Juli 2007

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.			Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
210	Mitarbeiter Liegenschaften	Manuel Schneider	73126		m.schneider@amtusedomnord.de
	Ordnungsamt				
203	Leiter Ordnungsamt	Bernd Meyer	73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Mitarb. Ord.amt/Standesamt	Heike Wagner	73131		h.wagner@amtusedomnord.de
102	Mitarbeiter allg. Ordnungsangel.	Cordula Hein	73132		c.hein@amtusedomnord.de
102	Mitarb. EMA/Gewerbe	Kerstin Blümchen	73133		k.bluemchen@amtusedomnord.de
215	Mitarb. Ordnungsamt/Wohngeld	Angelika Klatt	73134		a.klatt@amtusedomnord.de
	Politessen	Zinnowitz	73135		k.dolereit@amtusedomnord.de
			73136		d.farin@amtusedomnord.de
		Karlshagen	73235		a.schulz@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen	Frau Ruth Beck	73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
		Frau Kerstin Kühne	73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Bauamt				
103	Leiter Bauamt	Reinhard Garske	73140	73149	r.garske@amtusedomnord.de
104	Mitarbeiter Bauamt	Corinna Adrion	73141		c.adrion@amtusedomnord.de
105	Mitarbeiter Bauamt	Ilona Brandt	73142		i.brandt@amtusedomnord.de
	Mitarbeiter Bauamt	Daniel Hunger	73143		d.hunger@amtusedomnord.de
106	Mitarbeiter Bauamt	Peter Lehmann	73145		p.lehmann@amtusedomnord.de

Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Erhebung einer Kurabgabe des Ostseebades Karlshagen

(Kurabgabebesatzung)

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004, S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V 2006, S. 539) in Verbindung mit §§ 1, 2, 11 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) und der Anerkennung als Staatlich anerkanntes Ostseebad durch das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Karlshagen vom 14.06.2007 nachfolgende Satzung erlassen:

§ 1

Kurabgabe

(1) Zur Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung, Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und Anlagen sowie für touristische, sportliche und kulturelle Betreuung der Gäste wird eine Kurabgabe erhoben.

(2) Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die kommunalen Erholungseinrichtungen benutzt bzw. in Anspruch genommen werden.

(3) Für die Benutzung von Einrichtungen und den Besuch von Veranstaltungen, die besondere Aufwendungen erfordern, kann daneben ein gesondertes Entgelt erhoben werden.

§ 2

Kurabgabepflichtiger Personenkreis

(1) Die Kurabgabe wird von allen natürlichen Personen erhoben, die sich in dem Gebiet Gemeinde Karlshagen aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Aufenthalt zu haben (ortsfremd) und denen die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird.

(2) Als ortsfremd gilt auch, wer in der Gemeinde Karlshagen Eigentümer oder Besitzer einer Wohneinheit ist, wenn und soweit er sie überwiegend zu Erholungszwecken nutzt.

(3) Als ortsfremd gilt auch, wer eine Laube in einem Kleingarten zu Wohnzwecken nutzt und Dritten dazu überlässt. Dies gilt unabhängig davon, ob die Wohnnutzung gemäß § 20a Nr. 8 BKleinG zulässig ist oder die Wohnnutzung rechtswidrig erfolgt.

(4) Als ortsfremd gilt nicht, wer im Erhebungsgebiet arbeitet, in einem Ausbildungsverhältnis steht oder einen Kleingarten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet, der keine Wohnnutzung ermöglicht.

Der Nachweis für vorgenannte Tatbestände hat dem Kurbetrieb gegenüber durch eine entsprechende Bescheinigung zu erfolgen (durch Arbeitsstelle, Ordnungsamt o. ä.). Diese Personen können sich in der Touristinformation, Hauptstraße 36, 17449 Karlshagen, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen.

Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(5) Wohneinheit bzw. Wohngelegenheit im Sinne dieser Satzung sind Wochenendhäuser, Sommerhäuser, Bungalows, Appartements, Zimmer, Wohnwagen, Wohnmobile, Zelte, Bootsliegeplätze und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten (z. B. Kleingärten, die zu Wohnungszwecken genutzt werden).

§ 3

Befreiung von der Kurabgabe

(1) Folgende nach § 2 dieser Satzung kurabgabepflichtige ortsfremde Personen sind von der Kurabgabe befreit:

1. Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt auf der Insel Usedom oder in Wolgast haben und nicht in der Gemeinde Karlshagen übernachtet
2. Schwerbehinderte Menschen mit mindestens einem Grad der Behinderung (GdB) von 80 % und deren Begleitperson, welcher sich ausweislich amtlicher Unterlagen auf ständige Begleitung ausweisen kann
3. Kinder bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres
4. Großeltern, Eltern, Kinder, Kindeskindern und Geschwister sowie deren Familienangehörige von Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, wenn sie ohne gesondert berechnetes Entgelt in der Unterkunft eines Ortsansässigen aufgenommen sind; Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder
5. Personen, die nachweislich mehr als 25 Jahre ihren Urlaub in der Gemeinde verbracht (Bestätigung des Vermieters)
6. Personen auf Wasserfahrzeugen, die den Hafen in der Zeit ab 16.00 Uhr anlaufen und bis 10.00 Uhr des Folgetages den Hafen verlassen
7. Personen und Gruppen, die sich im Interesse von Partnerschaftsbeziehungen oder zu gemeinnütziger Arbeit auf Einladung der Gemeinde im Ort aufhalten - soweit dies der Ausschuss für „Tourismus und Wirtschaft“ der Gemeinde beschlossen hat

(2) Die in § 3 (1) aufgeführten Personen können sich in der Touristinformati-on, Hauptstraße 36, 17449 Karlshagen, eine kostenfreie Kurkarte auf eigenen Namen ausstellen lassen. Diese Karte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. Überprüfung vorzulegen.

(3) Soweit Personen nach den Regelungen der §§ 2 und 3 von der Kurabgabepflicht betroffen oder befreit sind, berührt dies die Abgabepflicht von Begleitpersonen oder Familienangehörigen nicht, wenn diese selbst nach den Regelungen der vorliegenden Satzung kurabgabepflichtig sind.

§ 4

Entstehen, Fälligkeit und Entrichtung der Kurabgabe

(1) Die Abgabeschuld entsteht am Tag der Ankunft in der Gemeinde Karlshagen und endet mit dem Tag der Abreise.

(2) Die Kurabgabe ist am Ankunftstag des Besuches der Gemeinde für die gesamte Aufenthaltsdauer fällig.

(3) Kurabgabepflichtige, welche nicht in der Gemeinde Karlshagen eine Unterkunft nehmen (Tagesgäste), haben ihre Kurabgabe bei Ankunft durch Lösen einer Tageskurkarte bei der Touristinformati-on, Hauptstraße 36, 17449 Karlshagen oder an den Kurkartena-utomaten an der Promenade zu zahlen.

(4) Eigentümer oder Besitzer von Wohnungseinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne von § 2 (5) zahlen für sich und ihre Familienangehörigen die Kurabgabe in Höhe der Jahreskurabgabe, unabhängig von Dauer und Häufigkeit ihres Aufenthaltes. Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten bzw. Lebensgefährten und deren Kinder, soweit sie noch nicht wirtschaftlich selbstständig sind. Besitzer von Wohneinheiten und Wohngelegenheiten sind alle Personen, denen die Wohnung oder Wohngelegenheit zur Nutzung entgeltlich oder unentgeltlich überlassen worden sind (z. B. Dauermieter, Entleiher). Für die Jahreskurabgabe entsteht die Abgabepflicht mit Beginn des Kalenderjahres. Die Abgabe wird durch Bescheid festgesetzt und 4 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

(5) Vermieter, die Wohnraum zu Erholungszwecken zur Verfügung stellen, sind verpflichtet, die beherbergten Personen zu melden, die

Kurabgabe einzuziehen und abzuführen. Sie haften für die rechtzeitige und vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe und können als Gesamtschuldner neben den eigentlichen Abgabepflichtigen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für denjenigen, der Standplätze zum Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Booten und sonstigen geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten überlässt. Kleinvermieter (bis 8 Betten) haben die Kurabgabe bis zum 10. Oktober des lfd. Jahres und gewerbliche Vermieter (ab 9 Betten) bis zum 10. des Folgemonats abzuführen.

(6) Inhaber eines Monatsbootsliegeplatzes im Hafen von Karlshagen, die nach § 2 (1) und (2) ortsfremd sind, haben eine Monatspauschale nach § 6 (4), unabhängig von Dauer und Häufigkeit ihres Aufenthaltes, pro Monat zu zahlen.

§ 5

Erhebungsform der Kurabgabe

(1) Bei Zahlung der Kurabgabe nach § 4 Abs. 5 wird durch den Vermieter, in den übrigen Fällen durch die Touristinformati-on, eine auf den Namen des Kurabgabepflichtigen mit Angabe des Gültigkeitszeitraumes laufende Kurkarte erstellt. Hiervon ausgenommen sind Tageskurkarten, welche durch Tagesgäste nach Maßgabe des § 4 Abs. 3 gelöst wurden. Die Kurkarten sind ständig mitzuführen. Sie sind auf Verlangen den Aufsichtspersonen, die sich als solche ausweisen müssen, vorzuzeigen.

(2) Die Kurkarte ist nicht übertragbar und wird bei missbräuchlicher Benutzung eingezogen. Sie gilt gleichzeitig als Quittung für die gezahlte Kurabgabe.

Bei Verlust der Kurkarte kann von der Touristinformati-on eine Ersatzkurkarte ausgestellt werden. Hierfür wird eine Verwaltungsgebühr von 2,00 Euro erhoben.

§ 6

Höhe der Kurabgabe

(1) Die Kurabgabe wird jeweils vom 01.05. bis zum 30.09. erhoben. Sie beträgt je Tag:

1. bei Gästen mit einer Verweildauer ab mindestens 2 Tagen:

	<u>Mai/Juni</u>	<u>Juli/August</u>	<u>September</u>
- für Personen über 18 Jahre	1,50 Euro	1,80 Euro	1,50 Euro
- für Schüler, Studenten, Azubis und Kinder nach Vollendung des 10. Lebensjahres	0,50 Euro	0,50 Euro	0,50 Euro

2. bei Tagesgästen (§ 4 (3)):

	<u>Mai/Juni</u>	<u>Juli/August</u>	<u>September</u>
- für Personen über 18 Jahre	1,70 Euro	2,00 Euro	1,70 Euro
- für Schüler, Studenten, Azubis und Kinder nach Vollendung des 10. Lebensjahres	0,50 Euro	0,50 Euro	0,50 Euro

(2) Bei einer Kassierung der Kurabgabe durch einen Beschäftigten des Eigenbetriebes „Tourismus und Wirtschaft Karlshagen“ direkt am Strand beträgt die Kurabgabe generell 2,00 €/Tag für Personen über 18 Jahre.

(3) Eigentümer und Besitzer von Wochenendhäusern, Sommerhäusern, Bungalows, Appartements und Zimmern, Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Bootsliegeplätzen und sonstige geeignete Unterbringungsmöglichkeiten haben unabhängig von der Dauer und Häufigkeit des Aufenthaltes eine pauschale Jahreskurabgabe zu entrichten. Sie beträgt je Saison 90,00 Euro pro Wohneinheit. In dieser Pauschale sind Personen lt. § 4 (4) enthalten. Diese Pauschale schließt jedoch nicht die Kurabgabe für andere Personen bei Überlassung oder Weitervermietung der Wohneinheit ein.

Dauercamper haben eine Pauschale je Standplatz in Höhe von 90,00 Euro zu bezahlen.

(4) Inhaber eines Monatsbootsliegeplatzes im Hafen von Karlshagen haben unabhängig von Dauer und Häufigkeit des monatlichen Aufenthaltes eine pauschale Kurabgabe von 20,00 Euro/Monat

pro Boot/Liegeplatz zu entrichten. In dieser Pauschale sind Personen lt. § 4 (4) enthalten. Diese Pauschale schließt jedoch nicht die Kurabgabe für andere Personen bei Überlassung oder Weitervermietung des Bootes/Liegeplatzes ein.

(5) Bei der Berechnung der Kurabgabe gelten Ankunfts- und Abreisetag als einen Tag.

(6) In der Kurabgabe ist die Umsatzsteuer nach dem jeweils gültigen Umsatzsteuergesetz enthalten.

§ 7

Pflichten und Haftung der Wohnungsgeber

(1) Wer Personen beherbergt oder ihnen Wohnraum zu Erholungszwecken überlässt, ist verpflichtet, die von ihm aufgenommenen Personen bei der Touristinformation zu melden. Diese Meldepflicht obliegt auch ortsfremden Eigentümern und Besitzern von Wohneinheiten bzw. Wohngelegenheiten im Sinne des § 2 Abs. 1 dieser Satzung für die Personen, denen sie Unterkunft gewähren. Wohnungsgeber im Sinne dieser Satzung sind auch Grundstückseigentümer, die Plätze für die Aufstellung von Zelten, Wohnwagen und dergleichen zur Verfügung stellen. Die Pflichten der Wohnungsgeber gelten gleichfalls für die Inhaber bzw. Betreiber von Hotels, Pensionen, Ferienheimen und ähnlichen Erholungseinrichtungen.

(2) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, gleichzeitig mit der Kurkarte einen besonderen Meldeschein bereitzuhalten und darauf hinzuwirken, dass der Gast am Tag der Ankunft den Meldeschein ausfüllt und unterschreibt. Die Durchschrift ist in der Touristinformation mit der Abrechnung der Kurabgabe abzugeben.

(3) Die Meldescheine sind vom Wohnungsgeber 1 Jahr aufzubewahren und einem Mitarbeiter der Touristinformation bei Überprüfung vorzulegen.

(4) Für die Vollständigkeit der von der Touristinformation gegen Quittung empfangenen Kurkarten und Meldescheine haftet der Empfänger persönlich.

(5) Jeder Wohnungsgeber ist verpflichtet, die Kurabgabebesatzung für die Gäste sichtbar auszulegen.

(6) Jeder Wohnungsgeber, der seine nach der Kurabgabebesatzung obliegenden Pflichten nicht erfüllt, haftet der Gemeinde für den dadurch entstandenen Schaden. Die Inanspruchnahme auf Schadenersatz schließt gleichzeitig ordnungsstrafrechtliche Ahndung von Pflichtverletzungen nicht aus.

(7) Die Touristinformation ist befugt, zu unregelmäßigen Zeiten Kurabgabekontrollen durchzuführen. Bei den Kontrollen ist jeder Gastgeber verpflichtet, die Kassierungsbelege vorzulegen und hierüber Auskunft zu erteilen.

§ 8

Verwendung von Daten

(1) Die Gemeinde Karlshagen ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Abgabepflichtigen, eigener Ermittlungen und von nach Abs. 2 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Abgabepflichtigen mit den für die Abgabenerhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Abgabenerhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.

(2) Grundlage für die Datenerhebung nach Abs. 1 sind:

- Melderegisterauszüge
- Gästeverzeichnis der Vermieter
- Beherbergungsnachweise nach dem Landesmeldegesetz
- Grundstückseigentümerverzeichnis
- Fremdenverkehrsveranlagung

Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht widersprechen.

§ 9

Ahndung von Ordnungswidrigkeiten

(1) Zuwiderhandlungen gegen Festlegungen dieser Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 des Kommunalabgabengesetzes M-V.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000,00 Euro geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist der Amtsvorsteher des Amtes Usedom-Nord.

(4) Rückständige Kurabgaben werden im Verwaltungsverfahren durch die Vollstreckungsbehörde der Amtsverwaltung eingezogen.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 07.04.2006 in Kraft.

Ostseebad Karlshagen, den 14.06.2007

Frau Seiffert
 für die Bürgermeisterin
 Bürgermeisterin



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Amt Usedom-Nord
 Gemeinde Ostseebad Karlshagen
 - Gemeindevertretung -

Beschlussvorlage Nr. 212-19/2007

öffentlich: x
 nichtöffentl.:
 Amt/Geschäftszeichen: Datum: 29.05.2007
 Beratungsfolge: Sitzungstermin:
 Gemeindevertretung: 14.06.2007

Betreff: Jahresrechnung 2006

Sachvortrag:

Nach Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss des Amtes Usedom-Nord wird der Gemeindevertretung vorgeschlagen, die Haushaltsüberschreitungen im Einzelnen zu genehmigen, über die Jahresrechnung zu beschließen und der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2006 die Entlastung zu erteilen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertreter beschließen entsprechend des Sachvortrages die Jahresrechnung 2006 und die Entlastung der Bürgermeisterin.

Beratungsergebnis:

Gremium: Gemeindevertretung
 Sitzung am: 14.06.07 TOP: 8

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung nahmen folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil:

Ausgeschlossener Gemeindevertreter: Frau Seiffert

Einstimmig: x
 mit Stimmenmehrheit:
 Ja: 11
 Nein: -
 Enthaltung: -
 Lt. Beschlussvorschlag:
 Abweichender Beschluss:

Frau Seiffert
 für die Bürgermeisterin
 Bürgermeisterin



Bekanntmachung

Die vorstehende Jahresrechnung der Gemeinde Ostseebad Karlshagen für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung in den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 01, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2007

Auf Grund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 24. April 2007 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

- 1. im **Verwaltungshaushalt**
 - in der Einnahme auf 4.847.200 €
 - in der Ausgabe auf 4.847.200 €
- 2. im **Vermögenshaushalt**
 - in der Einnahme auf 1.315.500 €
 - in der Ausgabe auf 1.315.500 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- 1. Der Gesamtbetrag der **Kredite** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - €
 - davon Umschuldung - €
- 2. der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** auf - €
- 3. der Höchstbetrag der **Kassenkredite** auf 480.000 €

§ 3

Die **Hebesätze für die Realsteuern** werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 350 v. H.

§ 4

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Sportschule“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

- 1. im Erfolgsplan
 - die Erträge auf 464.200 €
 - die Aufwendungen auf 643.600 €
 - der Jahresgewinn auf - €
 - der Jahresverlust auf 179.400 €
- 2. im Vermögensplan
 - die Einnahmen auf 272.100 €
 - die Ausgaben auf 272.100 €
- 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - €
 - dav. für Zwecke der Umschuldung - €
- 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf - €
- 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 100.000 €

§ 5

Für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kurverwaltung“ des Ostseebades Zinnowitz werden festgesetzt:

- 1. im Erfolgsplan
 - die Erträge auf 1.501.800 €
 - die Aufwendungen auf 1.580.600 €

- der Jahresgewinn auf - €
- der Jahresverlust auf 78.800 €
- 2. im Vermögensplan
 - die Einnahmen auf 255.100 €
 - die Ausgaben auf 255.100 €
- 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf - €
 - dav. für Zwecke der Umschuldung - €
- 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf - €
- 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 150.100 €

Die Genehmigung der Stellenübersichten der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe „Kurverwaltung“ und „Sportschule“ wurde durch die Landrätin des Landkreises Ostvorpommern als untere Aufsichtsbehörde am 04.06.2007 erteilt.

Zinnowitz, den 06.06.2007



Bekanntmachung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für das Haushaltsjahr 2007 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und kann zusammen mit den Anlagen innerhalb des folgenden Monats auf die Bekanntmachung zu den Geschäftszeiten im Amt Usedom-Nord, Möwenstraße 1, 17454 Zinnowitz, bei Frau Teske, Leiterin Kämmerei, eingesehen werden.

Impressum

**Usedomer Norden
Heimat und Bürgerzeitung**

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich.

Auflagenhöhe: 4.898
Herausgeber:



Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90, Fax: 5 79 30,
<http://www.wittich.de>,
E-mail: info@wittich-sietow.de

Satz und Druck:

Verlag + Druck Linus Wittich KG,
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow,
Tel.: (039931) 57 90,
Fax: (039931) 5 79 30

Verantwortlich für d. amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher

Verantwortlich für den außeramtlichen Teil und den Anzeigenteil:

Hans-Joachim Groß, Verlagsleiter.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Seit 1. Januar 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Das Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Informationen der Amtsverwaltung

Feuerwehren des Amtes Usedom-Nord bestritten den Amtsausscheid

Zum 2. Amtsausscheid, in der Disziplin „Löschangriff nass“, trafen sich die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes am Samstag, dem 16.6.07 um 8.00 Uhr am Gerätehaus der FFW Zinnowitz.

Von dort aus ging es mit einem gemeinsamen Ummarsch zur Wettkampfstätte dem Sportplatz der Sportschule Zinnowitz, wo der Amtsvorsteher Ewald Blum alle anwesenden Kameradinnen und Kameraden, Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die Bürgermeisterin und Bürgermeister des Amtes, die Landrätin Frau Dr. Syrbe, den Kreisbrandmeister Kamerad Ruthard Groenow sowie alle Einwohner und Gäste auf das herzlichste begrüßte und somit die Veranstaltung als eröffnet galt.

Nun konnte es so richtig losgehen, was wohl auch „Petrus“ sich dachte und den einen oder anderen kräftigen Regenguss auf die Erde schickte. Doch das ließ den Kampfgeist der angetretenen Wehren nicht schmälern und somit eröffneten die Jugendfeuerwehren Karlshagen und Zinnowitz die Wettkämpfe, gefolgt von den 4 Männermannschaften und der gemeinsamen Frauengruppe Amt Usedom-Nord.

Die Platzierung bei der **Jugendfeuerwehr** sah nach dem 2. Lauf wie folgt aus:

- 1. Platz** **Jugendfeuerwehr Karlshagen**, mit einer Zeit von 24,03 Sek.
(Vorjahr 38,45 Sek.) und den
- 2. Platz** **Jugendfeuerwehr Zinnowitz**, mit einer Zeit von 30,60 Sek.
(Vorjahr 49,80 Sek.)

Bei den 4 **Männermannschaften**, wo die Mannschaft der FFW Trassenheide mit 2 Frauen der Frauengruppe an den Start gingen, belegte den

- 1. Platz** **FFw Karlshagen**, in der Zeit von 30,54 Sek. (Vorjahr 34,60 Sek.)
- 2. Platz** **FFw Zinnowitz**, in der Zeit von 30,60 Sek. (Vorjahr 31,00 Sek.)
- 3. Platz** **FFw Bannemin**, mit einer Zeit von 32,10 Sek. (Vorjahr 30,52 Sek.) und den
- 4. Platz** **FFw Trassenheide**, mit einer Zeit von 42,63 Sek. (Vorjahr 41,30 Sek.).

An den vorgelegten Zeiten kann man deutlich erkennen wie knapp es bei den Wettkämpfen zugeht, „doch es gibt bei der Feuerwehr keine Verlierer, sondern nur Gewinner“, so die Worte des Amtsvorsteher Blum bei der Eröffnung der Wettkämpfe.

Die gemeinsame Frauengruppe, unter der Leitung des Trainers Kameraden Michael Glück (FFw Bannemin) konnte auch die im Vorjahr vorgelegte Zeit (42,30 Sek.) deutlich verbessern und erreichte den **1. Platz** mit einer Zeit von 37,28 Sek.

Somit wird das Amt Usedom-Nord, am 30.6.2007 in Neu Boltenhagen, von der Männermannschaft FFW Karlshagen und der Frauengruppe Amt Usedom-Nord, beim 13. Kreisfeuerwehrtag OVP vertreten, wofür wir ihnen alles Gute und eine gute Platzierung wünschen.



Die Kameradschaft der Wehren wurde am Abend des 2. Amtsausscheides mit einer sehr gut organisierten und gelungenen Feier im Gerätehaus der FFW Karlshagen weiter gefestigt und gestärkt.

Ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Zusammenarbeit geht an das Team der Sportschule Zinnowitz sowie dem Team um Walter Nowack, welches für das leibliche Wohl der Wettkämpfer und Gäste auf dem Sportplatz sorgte.

Daniel Stübe

Amtswehrführer Amt Usedom-Nord



Ausstellungseröffnung

Montag, 25. Juni 2007, 19.30 Uhr

Kurverwaltung des Ostseebades Zinnowitz

Neue Strandstraße 30, 17454 Ostseebad Zinnowitz

„Stasi im Ostseeraum“

Referent:

Christoph Kleemann, Leiter der Außenstelle Rostock

Eintritt frei



Ausstellung

26. Juni - 29. Juni 2007

Kurverwaltung des Ostseebades Zinnowitz

Neue Strandstraße 30, 17454 Zinnowitz

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr 09.00 - 18.00 Uhr

Sa., So. 10.00 - 15.00 Uhr

Eintritt frei

Image-DVD Ostseebad Trassenheide

Sehr geehrte Vermieter, Leiter von Beherbergungseinrichtungen und Gewerbetreibende, die Gemeinde Trassenheide hat sich zu einer weiteren eigenständigen Werbung für Ihr Ostseebad entschieden!

Nach wie vor unterstützen wir aktiv die Vermarktung der Insel Usedom durch die UTG (Usedom Tourismus GmbH), Sitz im Seebad Bansin. Wir wissen, dass wir uns nur über einen hohen Bekanntheitsgrad unserer Sonneninsel Usedom selbst effektiv vermarkten können!

Im Mittelpunkt der neuen eigenständigen Werbung steht die Herstellung einer Image-DVD. Eindrucksvoll wollen wir mit Wort, Bild, musikalischer Umrahmung und Action die Lust auf einen Urlaub im Ostseebad Trassenheide wecken.

Zirka 70 Prozent der DVD wird sich mit unserem reizvollen Ostseebad beschäftigen. Im Weiteren werden die Sehenswürdigkeiten der anderen Ostseebäder sowie der Achterlandseite kurz erwähnt.

Der Interessent soll erkennen, es lohnt sich in Trassenheide Urlaub zu machen und von hier aus die Insel zu erkunden.

Das Ostseebad Trassenheide verwendet für seinen finanziellen Eigenanteil die Fremdenverkehrsabgabe.

Das Ostseebad Karlshagen wird sich voraussichtlich ebenfalls im Hauptteil der Image-DVD ca. 10 Minuten darstellen.

Eine Kommission von Gewerbetreibenden, Bürgermeister D. Schwarze, Leiter der beiden Eigenbetriebe und Vertreter des Tourismusvereins Insel Usedom Nord e. V. (insgesamt 9 Personen) hat gemeinsam mit der beauftragten Firma die Grundinhalte des Filmes erarbeitet. Nun ist die Kreativität der beauftragten Firma gefragt, diese Ideen umzusetzen. Das Projekt soll bis 31.10.2007 abgeschlossen sein.

Burghardt

Kurdirektor

Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide informiert...

Die Gemeinde Trassenheide gibt parallel zur Image-DVD einen Auftrag für ein digitales Gastgeberverzeichnis heraus.

Mit der Image-DVD wird die Lust geweckt, Urlaub in unserer Region zu machen. Mit dem digitalen Gastgeberverzeichnis wollen wir die vielfältigen und vor allem attraktiven Möglichkeiten der Beherbergung und Dienstleistungen aufzeigen.

Der Tourismusverein Insel Usedom Nord e. V., mit dem die Gemeinde Trassenheide seit Jahren gut zusammenarbeitet, erhält den Auftrag zur Aquisie **mit den Gastgebern des Ostseebades Trassenheide.**

Natürlich sind wir auch offen für alle Mitglieder des Tourismusvereins bzw. Nichtmitglieder aus Peenemünde, Mölschow, Bannemin, Krummin und Zecherin.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei diesem Projekt mitmachen!

Interessenten können sich ab sofort an den

Tourismusverein Insel Usedom Nord e. V.

Strandstraße 22

17449 Ostseebad Karlshagen

Telefon: 038371/28135

wenden.

Dort erfahren Sie Konkretes über die Inhalte, den Ablauf und die Preise.

Wir freuen uns auf eine eventuelle Zusammenarbeit zur besseren Vermarktung unserer schönen Ferienregion.

Burghardt

Kurdirektor

*Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.*

Henry Ford (1863 - 1947)

6. Seebadfest Ostseebad Karlshagen vom 01.06. bis 03.06.2007

„Das war ein schönes Fest“, so lautet das Resümee über den Saisonauftakt im Ostseebad Karlshagen

Wie jedes Jahr, eine Woche nach Pfingsten, lud unser Ort seine Einheimischen und Gäste zum 1. Höhepunkt des Jahres ein. Auch in diesem Jahr gaben sich die Organisatoren viel Mühe, um ein kulturelles Highlight zu gestalten. Langeweile kam nicht auf! Das vielseitige Programm hatte für jeden Geschmack etwas zu bieten. So waren am ersten Tag die Kinder der Mittelpunkt des Festes. Sie konnten sich austoben bei den „Sandbankpiraten“, Pirat „Steuerbert“ zeigte Zaubertricks auf seinem Geisterschiff. Am Nachmittag gestalteten die Schüler der Grundschule Karlshagen und die Mä-

dels der Jugendtanzgruppe „Just for Fun“ ein buntes Programm „Kinder für Kinder“.

Auch an den darauffolgenden Tagen ging es mit toller Stimmung weiter. Offiziell wurde das 6. Seebadfest Karlshagen pünktlich um 11.00 Uhr durch die Bürgermeisterin, Frau Seiffert, und die Leiterin des „Eigenbetriebes Tourismus und Wirtschaft“, Frau Jasmand, eröffnet. Sie brachte gleichzeitig eine besondere Auszeichnung mit, die „Blaue Flagge“. Unser Ort erhielt diese Auszeichnung zum 2. Mal in Folge vom Deutschen Tourismusverband (DTV). Sie wird für besonders gutes Umwelverhalten und eine sehr gute Bade- und Wasserqualität verliehen. Mit ihrem unverwechselbaren Charme mischten sich Enzi Enzmann und Jochen Kunze unters Publikum und sorgten mit „Deutschlands Norden ist so schön“ für tolle Stimmung. Der aufkommende Regen konnte uns nicht erschrecken und so ging es weiter mit „Romi und Dieter“. Amüsant war auch die Bademodenschau und das Kindervarieté am Nachmittag. Am Abend ging die Seebadparty richtig los. Die „Blues Brother Double Show“, Leticia, die Stimme von „Passion Fruits“, und der Illusionist Rene sorgten für ausgelassene Stimmung.

Um 23.00 Uhr stieg das Höhenfeuerwerk am Strand.

Sonntag ging es schwungvoll in den Tag mit den „Vier-Tore-Musikanten“, Clown „Lulu“ überzeugte nicht nur die Kinder mit seinem außergewöhnlichen Humor, sondern auch die Erwachsenen. „Ronny - eine große Stimme“ war nicht zuviel versprochen, seine Lieder gingen unter die Haut.

Der krönende Abschluss des 6. Seebadfestes war Leif Tennemann. Als Hausmeister „Erwin“ trat er auf die Bühne und verwirrte das Publikum. Sein Auftritt überzeugte und er hatte die Lacher auf seiner Seite. Und so manchem sind seine Telefonstreiche sicher noch im Ohr.

„Das war ein tolles Fest“ ...

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern, dem Organisationsteam, den Sponsoren, den Lehrern und Schülern der Grundschule Karlshagen und den Mädels der Jugendtanzgruppe „Just for fun“ des Carlshagener Karnevalsclubs für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

**Sommer 2007
im Ostseebad Karlshagen**

Der Sommer ist da! Er zeigt sich von seiner schönsten und wärmsten Seite. Sonnenhungrige verbringen die meiste Zeit am Strand, suchen Abkühlung im Wasser, blicken über die Weite des Meeres oder schauen den Kindern beim Spielen zu. Andere lesen das Buch, was Sie schon immer lesen wollten, entspannen aktiv bei Sport, Wald- und Strandspaziergängen.

Manch einem mag das zu ruhig erscheinen, aber das Ostseebad Karlshagen hat auch ein anderes Gesicht. Sicher herrscht hier nicht so ein Trubel wie in den anderen Ostseebädern, aber genau diese Mischung aus Ruhe, Ausgeglichenheit und erlebnisreichen Events, macht dieses Ostseebad so einzigartig. Das erste größere Fest liegt hinter uns und wir freuen uns jetzt auf den größten maritimen Höhepunkt des Sommers - DAS HAFENFEST 2007 - am Fischerei- und Yachthafen des Ostseebades Karlshagen. Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren weder Kosten noch Mühe gescheut.

Das Hafenfest beginnt am 20.07.2007, um 14.00 Uhr, gefeiert wird das ganze Wochenende bis zum 22.07.2007. An diesen 3 Tagen verwandelt sich der Hafen in eine bunte Händler- und Schaustellermiße. Diese lädt rund um den Hafen zum Bummeln und Verweilen ein. Die Yachten und Fischerboote geben zusätzlich einen Hauch von Seefahrerromantik. Auch kulturell ist einiges los, so wird das Hafenfest am Freitag mit einem Fassbieranstich offiziell eröffnet, danach steigt die ultimative Hafenparty im Festzelt mit DJ Stefan Taubitz und Duo „Zig-Zac-Music“ mit Rock und Pop der 60- bis 80er-Jahre.

Auch am Samstag und Sonntag wird den Schaulustigen ein abwechslungsreiches Programm geboten, u. a. Moderation mit Horst

Marx, Oldies mit „Two Blue Notes“, Internationale Countrymusic mit „Peer Reppert & Friend's“, „Ilka und Robert“ präsentieren nationale und internationale Schlager, Kinderprogramm mit Clown Pelli, „back to music“ ist dabei und vieles weitere mehr.

Der Höhepunkt ist das Feuerwerk über der Peene. Aber schauen Sie selbst und erleben Sie das schönste Hafenfest am Fischerei- und Yachthafen des Ostseebades Karlshagen.

Hinweis: Was wäre unser Hafenfest ohne „Das Rennen der unmöglichen Wasserfahrzeuge“? Es wäre wie Strand ohne Sand, Himmel ohne Sterne und Brötchen ohne Fisch - **einfach Schade!!!** Darum der Aufruf an alle, baut euer unmöglichstes Schwimmgefährt und macht mit beim Rennen der unmöglichen Wasserfahrzeuge. Neben Spaß und jeder Menge Gaudi gibt es auch etwas zu gewinnen. Die Wertung erfolgt in 2 Kategorien, wobei die originellsten Ideen vorrangig bewertet werden.

- | | |
|---|----------|
| 1. Das spaßigste Wasserfahrzeug mit Besetzung | |
| 1. Platz | 150,00 € |
| 2. Platz | 100,00 € |
| 3. Platz | 50,00 € |
| 2. Schnelligkeit | |
| Sieger | 100,00 € |

**1. reisendes Fischerdorf Deutschlands
im Ostseebad Karlshagen**

Am 09.06.2007 eröffnete das 1. reisende Fischerdorf Deutschlands im Ostseebad Karlshagen seine Pforten. Viele Menschen besuchten bisher diese Veranstaltung. Damit es noch ein bisschen mehr werden, entwickelt sich das Dorf immer weiter. Neben den vielen Händlern kamen jetzt eine Trampolinanlage, ein Kinderkarussell und die Bernsteinmanufaktur aus Danzig hinzu. Großer Beliebtheit erfreut sich bei den Kindern weiterhin die Schatzsuche und das Angeln im Teich. Hier gibt es auch Preise zu gewinnen. Natürlich lädt der „Bootschuppen“ zur kühlen Erfrischung an heißen Tagen ein, umrahmt von maritimer Musik schmecken hier die Spezialitäten vom Fisch aus Pfanne und Räucherofen besonders gut. Am 14.06.2007 war die Queen Mary 2 als Modell Gast im Fischerdorf, gefertigt aus dem Gold der Küste, dem Bernstein. Ein Anblick der sich gelohnt hat. Sicher werden an den folgenden Tagen noch einige Attraktionen mehr geboten werden, schauen Sie einfach vorbei und lassen sich überraschen.

Veranstaltungen sind Plattformen für Kommunikation und Miteinander. Sie schaffen Raum sich zu treffen, sich zu amüsieren, zu klönen oder einfach nur Spaß zu haben. Sie locken Menschen aus dem Haus, inspirieren Sie, ob positiv oder negativ, die Entscheidung liegt bei jedem selbst ...

Veranstaltungstipps aus Karlshagen:

Sommerfest	06.07. - 08.07.2007
Hafenfest	20.07. - 22.07.2007
Usedom Beach Cup	27.07. - 29.07.2007



Eröffnung der Badesaison mit großer Schöllerparty im Ostseebad Trassenheide

Viel Spaß für die Kinder

Am Sonnabend, dem 19.05.07 eröffneten der Kurdirektor des Ostseebades Trassenheide Werner Burghardt und der Landespräsident der DLRG, Mathias Löttge, die Badesaison der DRLG an den Badestränden Mecklenburg-Vorpommerns. Umrahmt wurde dies mit einer großen Schöllerparty, die die DLRG Ortsgruppe Greifswald mit allen Kindern und Erwachsenen feierte. An den zehn Wettkampfstationen konnte man sich beim Stelzenlaufen messen, puzzeln, jonglieren und auch seine Kenntnisse der Baderegeln unter Beweis stellen. So mancher Erwachsener war beim Erlernen der Seemannsknoten zu beobachten. Beim Tauziehen gegen die Rettungsschwimmer der DLRG wurden die Knirpse eifrig von ihren Vätern unterstützt. Für die musikalische Begleitung während der Veranstaltung sorgte DJ Andreas Keil aus Wolgast. Um 15.00 Uhr spielten die "Streckelberger Musikanten" ihren bunten Strauß an Melodien. Es war ein Spaß für alle und am Schluss gab es bei einer kleinen Siegerehrung jede Menge Schöllerpreise.





Trotz des teilweise regnerischen Wetters war die Veranstaltung durchgehend sehr gut besucht. Besonders am Abend waren die Plätze auf der Tanzfläche sehr rar.

Für die Beschallung war DJ Hans „im Glück“ zuständig.

Die Kurverwaltung des Ostseebades Trassenheide bedankt sich bei den Händlern und gastronomischen Anbietern sowie bei allen, die zum guten Gelingen des Pfingstfestes beitragen!



Pfingstfest im Ostseebad Trassenheide für die ganze Familie

Am Sonntag, dem 27. Mai 2007 war es wieder so weit. Der offizielle Sommerauftakt wurde bei uns im Ostseebad Trassenheide in Form eines traditionellen Pfingstfestes ab 14.00 Uhr auf dem Konzertplatz Trassenheide gefeiert. Eingeladen waren alle Gäste und Einwohner, die schöne und erlebnisreiche Stunden in Verbindung von Natur und Kultur während des Pfingstsonntages verbringen wollten.

Ein abwechslungsreiches Programm und ein kleines Marktreiben erwartete alle Besucher.

Lilly und Tini unterhielten die Großen und Kleinen ab 14.00 Uhr mit Spaß, Spiel und Sport. Um 15.00 Uhr führten sie ihr Kindertheater „Der Wünschebaum“ auf.

Ab 19.00 Uhr sangen das Duo „voice to music“ mit Titeln wie „Waterloo“, „Walking on sunshine“, „1.000 x belogen“ und vielem mehr.





6. Jahr ununterbrochen Auszeichnung mit der „Blauen Flagge“

Sehr geehrte Einwohner und Gäste,
am 01. Juni 2007 wurde unsere Gemeinde zum sechsten Mal mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet! Verliehen wurde sie durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung in Schwerin, anwesend bei der Verleihung waren u. a. der Präsident des Bäderverbandes Herr Mathias Löttge und ein Mitglied des Europäischen Parlaments Prof. Dr. Alfred Gomolka.

Im Namen des Ostseebades Trassenheide nahmen Frau Lucht und Frau Sengebusch-Klug die „Blaue Flagge“ im Hotel „Der Fischländer“ in Ahrenshoop entgegen.

Die Kriterien für die „Blaue Flagge“ für Badestellen betreffen vier Bereiche:

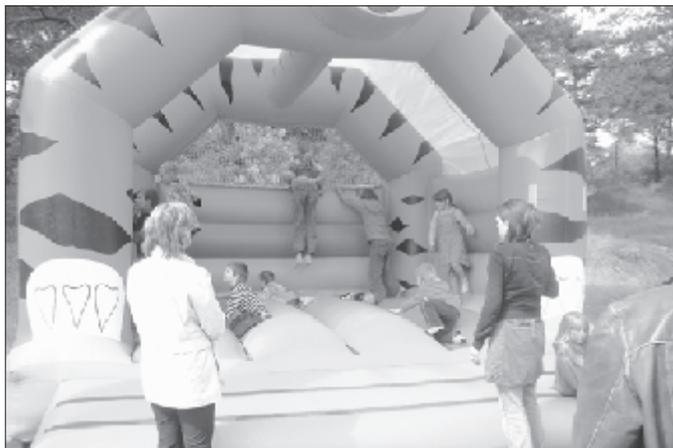
Wasserqualität, Umweltkommunikation, Umweltmanagement sowie Strand - Service und Sicherheit.

Die „Blaue Flagge“ wird jeweils für eine Saison verliehen und darf nur wehen, solange die Kriterien erfüllt sind.

Die internationale und nationale Organisation führt in der Saison unangemeldete Kontrollen durch.

Seit Montag, dem 04. Juni 2007 weht sie bei uns am Trassenheider Hauptstrand.

Durch eigene Aktivitäten zum Schutz der Umwelt können Sie die Kampagne unterstützen: Bitte beachten Sie die Hinweisschilder und Sicherheitsbestimmungen, benutzen Sie die Abfallbehälter nach den örtlichen Möglichkeiten. Trennen Sie Ihre Abfälle nach den vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten. Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel. Gehen Sie zu Fuß oder mieten Sie sich ein Fahrrad. Genießen Sie die Natur - behandeln Sie sie mit Respekt.



Burghard
Kurdirektor



Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Seebad Trassenheide“ informiert ...



Neues Domizil für Rettungsschwimmer

Wir im Ostseebad Trassenheide haben die Bedeutung der Rettungsschwimmer erkannt. Damit Sie sich täglich mit neuem Elan den verantwortungsvollen Aufgaben stellen können, wurde am 01. Juni 2007 die neue Rettungsschwimmerunterkunft eingeweiht.

Mit der abgeschlossenen Investition des neuen Domizils in Höhe von 56.000,00 € stehen nun insgesamt 3 Bungalows für 8 Rettungsschwimmer und bei Bedarf deren unmittelbaren Angehörigen zur Unterbringung bereit.

Der neue Bungalow ist nach den neusten Standards erbaut und ausgestattet worden. Es fehlt den Rettungsschwimmern an fast nichts.

In Zusammenarbeit mit dem Sommerkino in Trassenheide, dem HTI und dem Bettenmuseum Peenemünde erhalten die Rettungsschwimmer Freikarten für die Freizeitgestaltung.

Burghardt
Kurdirektor

Gedankt wird allen Helfern im Namen der KITA „Kleine Weltentdecker“ und der Kurverwaltung des Ostseebades.



Kindertag in der Kindertagesstätte „Kleine Weltentdecker“

Der 1. Juni war für alle Kinder wieder ein wunderschöner Tag. In diesem Jahr feierte die Kindertagesstätte nach der Namensgebung im letzten Jahr nun mit Namen.

Ab 15.00 Uhr ging dann die Party für alle Kinder des Ortes, der Umgebung und Gäste los. Es wurde getanzt, gemalt, gebaut, gelöscht, gemixt, gegrillt, gelöst, gebacken, experimentiert und vieles, vieles mehr.

Alle Kinder der KITA „Kleine Weltentdecker“ waren am Nachmittag zu einer Kutschfahrt vom Hotel Waldhof (Seetelgruppe) eingeladen.





*Alles Gute zum Geburtstag,
Frau
Brigitte Sengebusch-Klug*

**Mitarbeiterin und gute Seele
der Kurverwaltung Trassenheide**

Sie sind noch flott wie eine Katze
so leicht macht keiner Ihnen etwas vor.
Sie haben Ihr Herz am rechten Platze!

Wir wünschen Ihnen für die nächsten Jahre
Gesundheit und ein frohes Leben
das Glück Ihnen aber stets bewahre
und liebe Freunde noch daneben!

Es gratuliert herzlichst

der Kurdirektor W. Burghardt,
der Bürgermeister Dirk Schwarze
und das gesamte Team des Eigenbetriebes
„Kurverwaltung Seebad Trassenheide“

Ostseebad Trassenheide, 17. Juni 2007

Kurverwaltung Ostseebad Zinnowitz

Liebe Gastgeber,

jetzt ist sie wieder da, die Hochsaison. Eine Zeit, in der viele Gäste unseren schönen Urlaubsort besuchen und die vielen Möglichkeiten einer aktiven und/oder passiven Erholung nutzen. Wir danken Ihnen, dass Sie dem Gast ein verlässlicher Partner sind und ihm mit vielen Tipps helfen, seinen Urlaub besonders abwechslungsreich zu gestalten..

Wohl wissend, dass es bei Abwesenheit des Wohnungsgebers nicht immer einfach ist, eine Person zu finden, welche die Kassierung und Abrechnung der Kurtaxe übernimmt, möchten wir Sie dennoch im Interesse unserer gemeinsamen Gäste und ihrer Urlaubszufriedenheit an diese Pflicht erinnern.

Ein Gast der gerne wiederkommt, wird es uns danken.

Sollten Sie Hilfe bei der Bewältigung dieser Aufgabe benötigen, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Herzlichst

Ihr Kurverwaltungsteam

EINLADUNG ZUM 1. OSTSEEBADFEST

am Mittwoch,
dem 25. Juli 2007
ab 14.00 Uhr
Veranstaltungsort:
Konzertmuschel

Das Programm:

- Beschallung & Moderation durch DJ Tom
- Kinderschminkstudio, Painted Tattoos, Luftballonmodellation
- Spielmobil des CDJ mit Springburg, Malstraße
- Keramikmalen mit Frau Groß
- buntes Markttreiben

<u>14.00 Uhr</u>	Feierliche Eröffnung durch den Bürgermeister Dirk Schwarze
<u>15.00 Uhr</u>	Buntes Kinderprogramm mit Clown Happy & Antonia
<u>16.00 Uhr</u>	Der Prominente Stargast - Leif Tennemann mit seiner Comedy-Show „Hausmeister Erwin“
<u>17.30 Uhr</u>	Tanzshow von „La Stella“ zu popigen Rhythmen
<u>19.00 Uhr</u>	Norddeutsches Stimmungsprogramm mit Willi Freibier
<u>20.30 Uhr</u>	Konzert von „Tequila Sunrise“
<u>22.00 Uhr</u>	große Fakire- Show „Fire Emotion“ (mitreißende Musik und Kostüme → Leidenschaft, Elegance und ungeheuer spannend)
<u>22.30 Uhr</u>	Höhenfeuerwerk der besonderen Klasse mit pyrotechnischen Highlights
<u>danach:</u>	Ausklang an der Konzertmuschel bei Musik

Wir gratulieren

Glückwünsche für die Jubilare der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz im Monat Juli 2007

Geburtstage

02.07.	Jahn, Gisela	75 Jahre
03.07.	Stegemann, Marie	96 Jahre
05.07.	Hanke, Heinz	70 Jahre
06.07.	Schulz, Grete	80 Jahre
11.07.	Kulow, Wolfgang	75 Jahre
17.07.	Müller, Hermann	75 Jahre
20.07.	Bernstein, Christa	70 Jahre
	Bohnwagner, Ewald	75 Jahre
	Bork, Manfred	70 Jahre
22.07.	Nau, Käthe	99 Jahre
25.07.	Staude, Anna-Ilse	75 Jahre
	Vogel, Gunter	70 Jahre
26.07.	Rouvel, Irmgard	80 Jahre
29.07.	Eiche, Hans-Joachim	70 Jahre

C. Michalk
Bürgermeister

Kulturnachrichten

725 Jahre Peenemünde

Der kleine Ort Peenemünde im Norden der Insel Usedom feiert vom 29. Juni bis 1. Juli 2007 sein 725-jähriges Bestehen.

Als der pommerische Herzog Bogislaw der IV. seiner Residenzstadt Wolgast das lübische Stadtrecht übertrug, wurde auch der Ort Peenemünde 1282 erstmalig urkundlich erwähnt.

Dieses besondere Ereignis soll nun in Peenemünde feierlich begangen werden.

Bereits am Freitag, dem 29. Juni 2007 wird es am Abend einen Fackelzug geben.

Am Samstag, dem 30. Juni 2007 sind die Peenemünder Bürger und Gäste zu einer Andacht in der Kapelle eingeladen. Im Anschluss findet die offizielle Eröffnung auf dem Festplatz im Hafen statt und danach wird es über den gesamten Tag verteilt viele Aktivitäten geben. Auch am Sonntag ist ein buntes Programm geplant und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Es wird z. B. der Dreimast-Bramsegelschoner SANTA BARBARA ANNA im Hafen festmachen. Die Crew bietet Gästen und Einwohnern am Samstag und Sonntag von 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr Kurtzörns auf der Ostsee an.

Nach dem Festmachen am Abend ist der Segler für alle Gäste und Anwohner zur Besichtigung geöffnet. Der Törn kann bei der Apollo GmbH Fahrgastreederei, Am Hafen 1 in 17449 Peenemünde (Tel.: 038371/20829) gebucht werden.

Der Dreimast-Bramsegelschoner SANTA BARBARA ANNA hat schon ein recht wechselvolles Schiffsleben hinter sich, 1951 in England gebaut wurde der Dieseltrawler 1984 zum Segelschiff umgebaut. Seit dem Jahr 2000 hat der Traditionssegler seinen Heimathafen in Rostock. Der Eigner ist Joey Kelly, der Betreiber ODIN 1. e. V., die SANTA BARBARA ANNA wird von einer ehrenamtlichen Crew gepflegt und gesegelt.

Am Sonntag, dem 1. Juli 2007 um 19.15 Uhr ist Premiere im Kesselhaus des Peenemünder Kraftwerks, dort wird das erste Mal das „Deutsche Theater Peenemünde“ mit Bertold Brechts „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ zu sehen sein.

Der Bürgermeister von Peenemünde bittet alle Einwohner um weitere Unterstützung bei den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten anlässlich der 725-Jahr-Feier des Ortes Peenemünde.

Mit freundlichen Grüßen

R. Barthelmes

Bürgermeister Peenemünde

Freitag, 29. Juni 2007

20.00 Uhr: Lampion- und Fackelumzug mit Lagerfeuer

Samstag, 30. Juni 2007

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Peenemünde

11.00 Uhr Festumzug durch Peenemünde

12.00 Uhr Festansprache des Bürgermeisters

12.00 Uhr: Kulturprogramm am Hafen

- Rundfahrten mit historischen Schiffen
- Segelregatta
- Floh- und Krammarkt
- Musikalische Unterhaltung
- Kinderprogramm, Karussell und Hüpfburg
- Workshop „Bootsbau leicht gemacht“
- Vorführungen der Freiwilligen Feuerwehr
- Programm des Peenemünder Anglervereins
- Hafepokal des Schützenvereins
- Wingsun Kampfkunstvorführungen

14.00 Uhr Führung durch Peenemünde mit Schülern der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen (Treffpunkt vor dem Eingang des Museums)

15.00 Uhr Teddy & The Blue Jeans Band

18.45 Uhr Vorführung einer Seenotrettungsübung, DGzRS

20.00 Uhr Programm des „Peenemünder Carnevalklubs“

23.00 Uhr Großes Feuerwerk

Sonntag, 1. Juli 2007

11.00 Uhr Kulturprogramm am Hafen (wie am Vortag)

14.00 Uhr Führung durch Peenemünde mit Schülern der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen (Treffpunkt vor dem Eingang des Museums)

19.00 Uhr Premiere Deutsches Theater Peenemünde „Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ (Im Kraftwerk Peenemünde)

Begegnungsstätte „Kiek in“

Veranstaltungsplan/Juli 07

Mo. 02.07.07	09.30 Uhr	Vorstandssitzung SoVD
Di. 03.07.07	S 10.00 Uhr	Kreisverbandstag des SoVD
Mi. 04.07.07	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Do. 05.07.07	V 19.00 Uhr	Gesprächsrunde mit H. Timm Siehe Aushang
Mo. 09.07.07	14.30 Uhr	Bewegung im Sitzen
Di. 10.07.07	S 14.30 Uhr	Wir gratulieren den Geburtskindern Vom Monat Juni
Mi. 11.07.07	14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele
	15.00 Uhr	Kegeln mit dem SoVD
Do. 12.07.07	14.30 Uhr	Geburtsfeier für die Kinder der Monate April, Mai, Juni
Fr. 13.07.07	15.00 Uhr	Mieterfest in der Genossenschaft Siehe Aushang
Mo. 16.07.07	11.00 Uhr	Kegeln im Nordkap
Di. 17.07.07	08.00 Uhr	Einkaufsfahrt nach Greifswald
Mi. 18.07.07	13.00 Uhr	Fahrradtour mit Einkehr
Do. 19.07.07	V 14.30 Uhr	Skat/Canasta/ Gesellschaftsspiele

Fr. 20.07.07	14.00 Uhr	Wolgaster Senioren besuchen uns
So. 22.07.07		Fahrt zu den Schlossfestspielen nach Neustrelitz (Bitte melden)
Mo. 23.07.07	14.30 Uhr	Bewegung im Sitzen
Di. 24.07.07	S 14.30 Uhr	Besuch in der Kirche Karlshagen
Mi. 25.07.07	14.30 Uhr	Gesellschaftsspiele/Skat
Do. 26.07.07	V 14.30 Uhr	Treff zum Minigolf
Fr. 27.07.07	V 19.00 Uhr	Sommernachtsträume Eine musikalische Lesung mit Fr. Korte und Begleitung
Mo. 30.07.07	09.00 Uhr	Aalessen mit dem SoVD (Inselrundreise) Bitte anmelden
Di. 31.07.07	S 14.30 Uhr	Sommerfest mit Grillen

Achtung: Der Seniorenbeirat lädt die neuen Mitglieder der Genossenschaft zum Frühstück ein, Termin 28. Juni, um 9.30 Uhr

Jeden Montag:

16.30 Uhr, 18.00 Uhr Treff zum Qigong mit Herrn Wendlandt
Jeden Mittwoch: 10.00 - 11.00 Uhr Seniorentanz. Jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde im „Kiek in“

Karlshagen Karlshagen Karlshagen Karlshagen

Einladung zur Geburtstagsparty

Liebe Geburtstagskinder der Monate April bis Juni 2007 (ab 60 Jahre) der Gemeinde Karlshagen

wir laden Sie recht herzlich zur einer Feierstunde in gemütlicher Runde in die Begegnungsstätte

„Kiek in“ zum 12.07.07 um 14.30 Uhr

ein. Bei Teilnahme bitte den unteren Abschnitt ausfüllen und bis zum 09.07.07 in den Briefkasten der Begegnungsstätte werfen.

Dagmar Hidde

.....
Ich nehme an der Geburtstagsfeier am 12.07.07 teil.

Name:

Unsere Sternwanderung

Im Rahmen ihrer Festwoche haben die Senioren von Karlshagen am Freitag, dem 25.05.07 eine „Sternwanderung“ gemacht. Mehr als 70 Teilnehmer haben die Organisatoren und die netten Gastgeber verblüfft. Mit viel Geschick haben sie dennoch diese unerwartet vielen Gäste verpflegt.



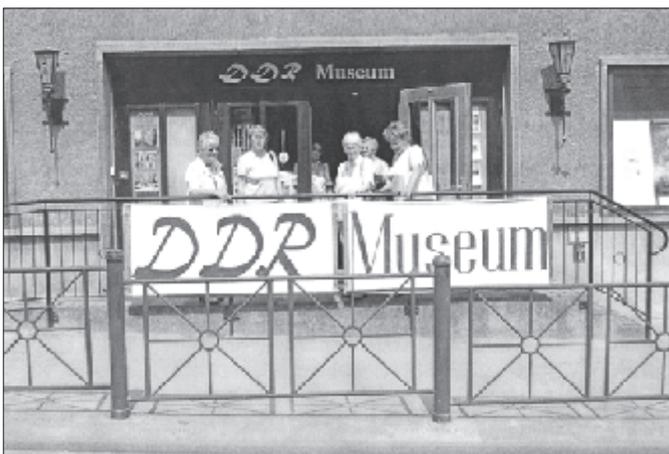
30 der Teilnehmer haben das Schullandheim Peenemünde per Rad erreicht, etwa 15 sind aus gesundheitlichen Gründen mit dem PKW angereist und alle anderen haben die Strecke wandernd oder waltend zurückgelegt. Recht vergnügt waren alle beim Essen und Schwatzen. Von den Läufern wollte keiner nach dem opulenten Mal mit dem Zug zurück fahren und so wurde die Wanderstrecke eben ein zweites Mal absolviert. Vielen Dank den Organisatoren und den Gastgebern!

Ilse Schröder

Seniorenwoche anlässlich des 1. Geburtstages der Begegnungsstätte „Kiek in“

Vom 21. Mai bis 25. Mai 2007 fanden im Rahmen der Seniorenwoche zahlreiche Veranstaltungen statt. Eine Videoreise nach Norwegen, eine Bus-Fahrt nach Malchow, ein Vortrag von Fr. Biedenweg zum Thema „Solange wie möglich“, eine Sternwanderung per Rad oder zu Fuß zum Schullandheim Peenemünde und ein Sportfest mit dem FSV auf dem Sportplatz Karlshagen waren die Veranstaltungen, die sich regen Zuspruchs erfreuten. Den Schlusspunkt setzte eine Veranstaltung am 25.5. in der Begegnungsstätte, an der alle Akteure der vorangegangenen Veranstaltungen und weitere Gäste - insgesamt ca. 70 Personen - teilnahmen. Die Veranstaltung wurde durch Dagmar Hidde eröffnet und Gisela Kühne gab die Sieger aus dem Quizwettbewerb bekannt und belohnte die platzierten mit originellen Preisen. Für gute Musik sorgte ein Alleinunterhalter. Höhepunkt des Abends war dann eine Tanzdarbietung von einem „Profi-Tanzpaar“, welches uns zeigte, wie man sich innerhalb von 3 Jahren durch alle Tanzklassen bis zur Klasse A qualifizieren kann. Es kam dann von dem Tanzpaar die Anregung, die Senioren mögen sich doch überlegen, ob sie nicht auch in die schöne Sportart Tanzen einsteigen möchten. Nachdem uns das Tanzpaar noch darüber informierte, das Tanzen jung erhält, war die Bereitschaft groß, hier Aktivitäten zu entwickeln.

Eduard Beischall



Jugend und Vereinshaus Karlshagen

Veranstaltungen und Aktivitäten

Monat Juli 07

- 03.07. - Klasse 2b der Grundschule übernachtet
- 04.07. im Jugendhaus ab 17.00 Uhr - 04.07., ca. 12.00 Uhr
- 05.07. Karaokeabend mit Singstar von 19.00 - 21.00 Uhr
- 06.07. Klasse 4b der Grundschule möchte das Jugendhaus nutzen und grillen ab 16.00 - ca. 21.00 Uhr
AG Ballsport in der Sporthalle fällt aus.
- 10.07. TT-Turnier im Jugendhaus ab 16.00 Uhr
- 12.07. Klasse 5b der Realschule möchte nach dem Wandertag im Jugendhaus grillen ab 15.30 Uhr
- 13.07. AG Ballsport in der Sporthalle 16.00 - 18.00 Uhr
- 14.07. Das Jugendhaus bleibt geschlossen
- 15.07. - Judoverein Wittenburg zeltet auf dem Gelände des Jugend- und Vereinshauses
- 22.07. AG Gesunde Ernährung ab 17.00 Uhr
- 18.07.
- 20.07. AG Ballsport in den Ferien auf dem Platz des Jugend- und Vereinshauses 16.00 - 18.00 Uhr
- 23.07. - Urlaub - das Jugendhaus bleibt geschlossen.
- 10.08. Am 14.08.07 ab 14.00 Uhr wieder geöffnet.

Volkssolidarität - Ortsgruppe Zinnowitz



Gartenfest in der Begegnungsstätte Zinnowitz

Am 31. Mai 2007 um 14.00 Uhr waren alle Mitglieder der Volkssolidarität OG Zinnowitz zum Gartenfest eingeladen. Zirka 50 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und erlebten ein wunderbares Zirkusprogramm der Kindergartenkinder nach dem Kaffeetrinken. Alle waren sehr begeistert und spendeten viel Applaus. Anschließend spielte der DJ Heiko zum Tanz auf. Auch wenn es mit dem Tanzen nicht mehr so klappte, rege die Musik doch zum Mitsingen und Mitschunkeln an. Abends wurde dann noch Bratwurst gegrillt und mit dem verspäteten Besuch der OG Spantekow ging gegen 18.00 Uhr unser Fest zu Ende. Auf diesem Weg möchten wir nochmals allen fleißigen Helfern und dem Kindergarten danken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Mit der Vineta-Bahn zum Tierpark Wolgast

Am 06. Juni 2007 um 13.00 Uhr brach eine Seniorengruppe der VS Zinnowitz von 34 Mitgliedern mit der „Else“ auf zum Tierpark Wolgast. Es war wunderbares Wetter und unter Schatten spendenden Bäumen ein angenehmer Rundgang durch den Tierpark. Anziehungspunkt war das „Maushaus“. Auch um die Affengehege wurde lange verweilt. In der Begegnungsstätte „Kleeblattcenter“ waren die Tische liebevoll eingedeckt und wir konnten uns selbst gebackenen Kuchen und Kaffee schmecken lassen. Nach dieser Stärkung fuhren wir nach Hause und die Erinnerung an einen wunderschönen Nachmittag bleibt zurück.

Vorstand der OG Zinnowitz

Veranstaltungsplan Monat Juli 2007

Begegnungsstätte Zinnowitz

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen
02.07.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
03.07.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
04.07.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
05.07.2007	14.00 Uhr	Tag des Geburtstagskinds der Monate Mai und Juni
06.07.2007	14.00 Uhr	Spiele am Nachmittag
09.07.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
10.07.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
11.07.2007	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
12.07.2007	14.00 Uhr	Frau Klauber liest Heimat- und Alltagsgeschichten von Carsten Stechling
13.07.2007	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
16.07.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
17.07.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
18.07.2007	14.00 Uhr	Modenschau mit 10 % Rabatt beim Sommerschlussverkauf
19.07.2007	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
20.07.2007	14.00 Uhr	Würfelspiele
23.07.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
24.07.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag
25.07.2007	ab 12.00 Uhr	Sprechstunde vom Mieterbund
	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
26.07.2007	14.00 Uhr	Wettermassage mit Frau Teubner
27.07.2007	14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele
30.07.2007	14.00 Uhr	Chorprobe der Senioren
31.07.2007	10.00 Uhr	Sprechstunde vom Vorstand der VS
	14.00 Uhr	Rommé-Turnier-Nachmittag

Änderungen vorbehalten!

Unterwegs

Handzeichnungen und Druckgrafiken von Helmut Müller Ausstellung 27. Juli - 23. September 2007

Zur Eröffnung der Ausstellung laden wir Sie und Ihre Freunde am Freitag, dem 27. Juli 2007 um 20 Uhr in die Galerie arte deposito des Herrenhauses Libnow herzlich ein.

Einführung: Heike Drewelow, Künstlerin

Musik: Cornelia Maaz, Klavier

Stille Poesie sind Helmut Müllers Graphiken. In ihnen vereint sich eine getragene bis melancholische Stimmung mit verhaltenen erzählenden Momenten, ausgelöst durch eine malerische Handhabung von Aquatinta und Radierung. Seine Sicht auf die Natur mit ihrer sparsamen Motivik und vielfältigen Metaphern ist an der Romantik und der Tradition realistischer Graphik geschult. ...

Bei Müller verbindet sich der Romantiker, der mit Hoffnungen hinter die Dinge schauen will, mit dem Realisten, der die unerbittliche Wirklichkeit konstatiert, zu einem Künstler, der mit der Wahrscheinlichkeit lebt und dem, um mit Rilke zu sprechen, das Rätsel genügt. ...

Er findet so eindringliche, sensible, aber bescheidene Bilder für den ewigen Fluss des Lebens mit seinen Verletzungen, Hoffnungen und Beständigkeiten. Aus dem Erlebnis der Natur gewinnt er sein künstlerisches Programm. (Volkhard Böhm 1998)

UNTERWEGS - das assoziiert Bewegung: laufen, spaziergehen, wandern, reisen mit den verschiedensten Fortbewegungsmitteln;

unterwegs von einem Ort weg zu einem anderen Ort hin, oder einfach nur ins Blaue hinein ...

Was gibt es in einer Ausstellung mit diesem Titel zu sehen? Ansichtskarten mit Sehenswertem vom Wegrand? Wer das erwartet wird enttäuscht werden. Zwar sind die meisten Zeichnungen UNTERWEGS in der Landschaft entstanden, sind Eindrücke der direkten Zwiesprache mit dem Gesehenen, aber das Abgebildete sind oft so unspektakuläre Landschaftsausschnitte, dass das Wiedererkennen Mühe macht, aber dafür eine neue Sicht auf Alltägliches, Vertrautes ermöglicht wird.

Dies gilt auch für die Druckgrafik, wenn sie auf gesehene Landschaftsausschnitte zurückzuführen ist. Der größere Teil der Druckgrafik dokumentiert jedoch mehr ein inneres Unterwegssein, gedanklich emotionales Beteiligtsein - schöpft seine Themen aus der Auseinandersetzung mit Literatur, Musik und Bildender Kunst.



Veranstaltungsvorschau im Herrenhaus Libnow:

KONZERT - „Kontraste“

(Sae Rom Choi, Piano; Ludwig Schulze, Violine; Ludwig Schwark, Kontrabass) klassische Musik vom 18. bis zum 21. Jahrhundert von Bach, Strauß und Schäfer am Samstag, 30. Juni 2007 um 20.00 Uhr

TAG DES OFFENEN DENKMALS

am 9. September 2007

KONZERT - Uwe Kropinski (D) - David Friesen (USA)

Jazzkonzert für Gitarre und Bass
am Mittwoch, 7. Nov. 2007 um 20.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

arte deposito
Herrenhaus Libnow
17390 Murchin
Tel.: 03971/259387
Fax: 03971/259389
www.artedeposito.de
geöffnet: Mittwoch bis Sonntag
und nach Vereinbarung

10.00 - 18.00 Uhr

Schul- und Kindergartennachrichten

Information des Schulträgers der Heinrich-Heine-Schule Karlshagen

Im Rahmen der Schulsanierung und um den Ganztagschulbetrieb zu verbessern, investierte die Gemeinde u. a. in den Bau von neuen Sportanlagen auf dem Schulgelände.

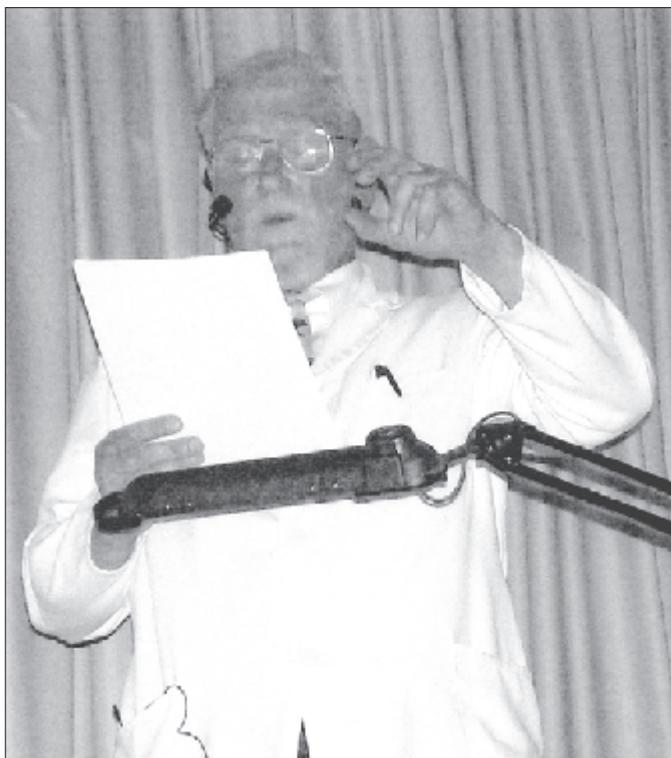
Aus gegebenem Anlass möchte die Gemeinde darauf hinweisen, dass das Betreten des Schulgeländes mit den freien Sportanlagen außerhalb der Schulsportzeiten und ohne Schulaufsicht für jedermann verboten ist.

Die schulischen Sportanlagen sollen auch weiterhin einen qualitätssichernden Sportunterricht gewährleisten, der jeden Schüler fördert und fordert.

Seifert
Bürgermeisterin

Wie lustig dat in de Schaul sien kann!

Die Schulvereine der Karlshagener Grundschule und der „Heinrich-Heine-Schule“ luden ein: und so erlebten am 08. Juni ca. einhundert Besucher in der Aula der „Heinrich-Heine-Schule“ einen ganz besonderen kulturellen Höhepunkt. Dafür sorgten Erdmann Wilke, Manfred Manzke, Rüdiger Kurzmann, Manfred Frettwurst und Dieter Vorwieger.



Herr Wilke las aus seinen Erinnerungen vor, während und nach seiner Zeit als Biologielehrer - und das im besten Plattdeutsch! Musikalisch unterstützt wurde er dabei von seinen oben genannten Freunden, die im Quartett beschwingten Jazz darboten. Von der ersten bis zur letzten Minute bog sich das Publikum vor Lachen - ob Herr Wilke von seiner Entscheidung für den Lehrerberuf erzählte, Erlebnisse aus seiner Studentenzeit mit einer Hiddenseer Wasserpumpe zum Besten gab oder seine besonders anschaulichen Biologiestunden beschrieb.

Mit bester Laune und überanstrengten Lachsmuskeln verließen alle Gäste die Veranstaltung, die wohl jeder noch lange in guter Erinnerung behalten wird.

Zu wünschen wäre nun, dass noch viele Zuschauer in den Genuss dieser Darbietung kommen können und dass diese Veranstaltung nicht die letzte der fünf spielfreudigen Herren war.

Der Heinrich-Heine-Schulverein

Kindertag 2007

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, den Kindertag auf dem Spielplatz im Trassenheider Weg Zinnowitz zünftig zu feiern. Auch in diesem Jahr kamen sehr viele Kinder am 1. Juni mit Eltern und Großeltern auf den Spielplatz und verlebten dort schöne Stunden. Nach der Begrüßung der Kinder begannen die vielfältigsten Wettspiele. So mussten Medizinbälle bewegt und getragen werden, außerdem gab es Spiele mit Tennisbällen, kleinen Eimern und Staffelspiele. Viele Kinder beteiligten sich daran und bekamen für den Sieg auch kleine Preise.

Einige Muttis hatten für alle Kinder Kuchen gebacken, der besonders gut zu Eistee und Apfelsaft schmeckte!

Nach der Stärkung kam das Tauziehen dran! Hier bewiesen einmal wieder die Mädchen, dass sie „die Stärkeren“ sind. Zweimal gingen sie als Sieger hervor!

Gegen Abend wurde der Grill aufgebaut und alle bekamen „Würstchen mit Ketchup und Senf satt“. Es wurde tüchtig gefuttert!

Ich glaube, der Kindertag 2007 hat allen prima gefallen und keiner wollte am Schluss so recht nach Hause gehen!?

Alle waren sich einig, am schönsten feiert es sich auf dem Spielplatz und zur nächsten Fete sind alle wieder da! GeheimTipp!

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei den Sponsoren und Familien bedanken, die die Kindertagsfete 2007 aktiv unterstützen. Ein großes Dankeschön gilt den Familien Mätzold, Beier, Stefan Wulff, Walck, Räsch, Schmidt/Nedoma, Ziebell, Kray und Knuth sowie den Sponsoren der Preise Firma Reuschel „Ihr Platz“, Frau Pohl „Sertürner Apotheke“, der Sparkasse Zinnowitz, der Firma Getränke Fischer und vor allem der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz. Ohne diese Helfer und Sponsoren wäre der Kindertag nicht so schön geworden! Nochmals vielen Dank!

D. Räsch
Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss

Vereine und Verbände

Deutscher Bundeswehrverband Kameradschaft „Ehemalige, Reservisten und Hinterbliebene Karlshagen“

Der Deutsche Bundeswehrverband gibt bekannt:

1. Die Kameradschaft Karlshagen war vom 19.04. - 23.04. zu Besuch bei der Kameradschaft in Cuxhaven. Uns verbindet ja eine enge Freundschaft seit dem Jahre 2000. Die Kameraden aus Cuxhaven haben uns drei tolle Tage beschert. Ob der Besuch bei der Marinefestung Fort Kugelbake oder im Auswanderungsmuseum Bremerhaven sowie die Besuche im Aeronauticum Nordholz und im Fischereimuseum zu Cuxhaven. Das waren erlebnisreiche Tage in Cuxhaven. Besonders beigetragen haben die Kameradschaftsabende, um die Freundschaft der beiden Kameradschaften weiter zu vertiefen. Weiter S. 22

Besonderen Dank gilt dem Vorsitzenden Werner Behrens und Uwe Brockmann die alles mögliche getan haben, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. In zwei Jahren erfolgt der Gegenbesuch.

2. Durch den Kamerad Thomas Förster ist ein offener Brief an den Bundesvorsitzenden Oberst Gertz, über die Schädigung durch Strahlung an Radargeräten der NVA gegangen. Diesen Brief möchte ich Ihnen veröffentlichen:

Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter nva-radar e. V.

- persönlich -
Herrn Oberst Bernard Gertz
Bundesvorsitzender
Deutscher Bundeswehrverband
Schönhauser Allee 59
10437 Berlin

Offener Brief Schädigung durch Strahlung an Radargeräten der NVA

01.05.2007

Sehr geehrter Herr Oberst, wie Sie wissen, sind sowohl in der Bundeswehr als auch in der Nationalen Volksarmee, in Zeiten des Kalten Krieges, Soldaten bei Dienstverrichtungen an Hochleistungsfunk-, Richtfunk- und an Radargeräten ungeschützt durch Strahlung zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden und infolge oft um ihr Leben gekommen. Zu Ihrer Information übergeben wir Ihnen dazu unsere Dokumentation - Gefährdung durch Strahlung in Funk-, Richtfunk- und Radareinrichtungen der Nationalen Volksarmee von 1956 bis 1990. Aus Anlass des Abstimmungsgesprächs zwischen dem Bundesvorstand des Deutschen Bundeswehrverbandes und dem Solidarischen Interessenverband NVA-Radargeschädigter und Hinterbliebener - nva-radar e. V. - am 29.06.2004 in Berlin wurde deutlich, dass die Herstellung von Gleichbehandlung für die Strahlengeschädigten und ihre Hinterbliebenen in beiden Deutschen Armeen ein zwingendes Erfordernis ist, zu dessen Erreichung Sie den Betroffenenverbänden Ihre persönliche und die Unterstützung des Deutschen Bundeswehrverbandes versicherten.

Wir sprachen seinerzeit von der Notwendigkeit kooperativer Partnerschaft und vertrauensbildender Maßnahmen in der beiderseitigen Zusammenarbeit unserer Verbände zur Durchsetzung von Gerechtigkeit für die Strahlengeschädigten und ihre Hinterbliebenen. In enger Kooperation mit dem Vorsitzenden Ehemalige im Landesverband Ost, Herbert Becker, wurden diese konstruktiven und wegweisenden Gedanken als Antrag formuliert, am 18.03.2005 der Landesversammlung Ost vorgelegt und nach deren Zustimmung der Hauptversammlung des DBwV zugeleitet.

In der Beschlussfassung der 17. Hauptversammlung des Deutschen Bundeswehrverbandes sind so gemäß Grundsatzprogramm für die Arbeit des Deutschen Bundeswehrverbandes in seiner nächsten 4-jährigen Amtsperiode bis 2009 folgende Grundsätze als demokratischer Handlungsauftrag fest verankert worden:

Gleichbehandlung strahlengeschädigter Soldaten VIII/41

1. Der DBwV leistet Hilfe und Unterstützung bei der Gewährung von Ansprüchen von durch Radarschäden und anderen Strahlung geschädigten ehemaligen Soldaten der Bundeswehr und der NVA und deren Hinterbliebene.

2. Gemeinsam mit anderen Kräften, dem Bund zur Unterstützung Radargeschädigter, dem Interessenverband nva-radar e. V. (heute Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter nva-radar e. V.) sowie den zuständigen Ministerien und Ämtern, sind angemessene und dauerhafte Lösungen anzustreben, die den Betroffenen Rechtssicherheit geben.

2. Der DBwV initiiert die Bildung einer Stiftung mit einem Fonds, zur Entschädigung Betroffener aus öffentlicher Hand, aus Spenden und anderen Zuwendungen.

Die 17. Hauptversammlung stimmte mit ihrer Beschlussfassung auch dem vollen Wortlaut der Begründung zu diesem Antrag zu, in dem es heißt:

Mit diesem Antrag wird angestrebt, dass der DBwV die Initiative zur gesellschaftlichen Anerkennung der radargeschädigten Soldaten auch postum übernimmt. Für die Betroffenen und ihre Hinterbliebenen soll in Folge dieser Initiative Gerechtigkeit erreicht werden.

Die jüngsten Veröffentlichungen des Deutschen Bundeswehrverbandes zum Sach- und Verfahrensstand und der Berichterstattung zu seiner bisherigen Tätigkeit in Sachen Radarschädigung, z. B. (1) Info-Post 01/2007 des amtierenden Vorsitzenden Ehemalige im Landesverband Ost Oberst a. D. Dieter Müller

(2) Sachstandsbericht zur Radarthematik aus der Zeitschrift Die Bundeswehr 04/2007

(3) Stellungnahme der Abt. Verbandspolitik und Recht des DBwV zur - Thematik der radargeschädigten ehemaligen NVA-Angehörigen vom 26.03.2007

(4) Erfolgsbilanz „Aktuelle Erfolge des DBwV“ der Abt. Verbandspolitik und Recht des DBwV aus 02/2007 u. a. m.

werden diesem Handlungsauftrag der 17. Hauptversammlung des DBwV nicht gerecht.

Wir, der Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter - nva-radar e. V., sind mit dieser Darstellung des gegenwärtigen Sachstandes der Radarproblematik nicht einverstanden und nehmen dazu kritische Stellung.

Kommentarlos wird den Kameradschaften im Landesverband Ost mitgeteilt, dass es bei der Bundesregierung keine Überlegungen gäbe, die Versorgung von Strahlenopfern durch ein Strahlenopfer-Entschädigungsgesetz zu vereinheitlichen und die entsprechend unterschiedlichen bzw. die gänzliche Abwesenheit von Versorgungs-/Versicherungsleistungen vom Gesetzgeber so gewollt sei, was den politischen Willen der Bundesregierung zur Fortsetzung und Festschreibung der Ungleichbehandlung der strahlengeschädigten Radarsoldaten der NVA und ihre Hinterbliebenen im Lichte einer unabänderlichen Tatsache erscheinen lässt.

In den aktuellen Erfolgsmeldungen der Abteilung Verbandspolitik und Recht des DBwV vom Februar 2007 wird unter der Rubrik - Radarstrahlenopfer - den betroffenen Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit mitgeteilt, dass

... rund 500 versorgungsrechtliche Anerkennungen von strahlenbedingten Erkrankungen wegen „Radarstrahlung“ durch den DBwV erreicht worden sind ...

Diese Information ist in doppelter Hinsicht unrichtig und verbandspolitisch fragwürdig. Zum einen entspricht sie nicht dem aktuellen Sachstand. Die Zahl der tatsächlich anerkannten Strahlenopfer liegt gegenwärtig bei mindestens 700, sicherlich mit zunehmender Tendenz.

Von wesentlicher Bedeutung ist dabei aber vielmehr, dass es sich bei etwa 3.800 Antragstellern, um mehr als 600 versorgungsrechtliche Anerkennungen (entspricht 15,78 %) von Bundeswehr-Radarsoldaten und ihre Hinterbliebenen handelt.

Bei etwa 2.500 Antragstellern, von denen nicht wenige Mitglieder im Deutschen Bundeswehrverband sind, wurden nur etwa 70 Anträge (entspricht 2,8 %) ehemaliger Radarsoldaten der Nationalen Volksarmee und Hinterbliebenen anerkannt.

Im Weiteren überrascht die Abteilung - Verbandspolitik und Recht - des DBwV in 03/07 mit der Information, dass

Das Verteidigungsministerium mit Hochdruck an der Entwicklung eines Stiftungskonzepts arbeiten würde, in das all diejenigen Personen einbezogen werden könnten, die auf Grund fehlender oder entgegenstehender rechtlicher Regelungen keinen eigenen Versorgungsanspruch haben. Zu dieser Gruppe könnten auch die Hinterbliebenen ehemaliger NVA-Angehöriger (Witwen) gezählt werden, die keine Leistungen auf Grund fehlender gesetzlicher Regelungen erhalten können.

Die Ausführungen des info-Briefes 01/2007, nach den die ... nicht nach den Feststellungen der Radarkommission erfolgten Bescheidungsweisen der Behörden nach der Auffassung der betroffenen Verbände nicht hinnehmbar sein ...

geht an der tatsächlichen Bedeutung, die die beteiligten Behörden, wie die Wehrbereichsverwaltungen der Bundeswehr und infolge die Unfallkasse des Bundes als Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung der Bundesrepublik Deutschland, dem Bericht der Radarkommission vom 02.07.2003 beimessen, vorbei (vgl. Bericht der Radarkommission vom 02.07.2003 bei www.nva-radar.de/info). Abgesehen davon, dass der Deutsche Bundeswehrverband dem Interessenverband nva-radar e. V. seit dem Wechsel des Vorsitz Ehemalige im LV Ost des DBwV keine Möglichkeit gegeben hat, zu dieser Problematik selbst substantiiert vorzutragen, was den DBwV folglich in die Lage versetzt hätte, derartige destruktive Feststellung zu treffen, äußern sich Mitglieder der Radarkommission selbst öffentlich und besorgt zur politischen Bestandskraft des Expertenberichtes der Radarkommission.

Es ist zu erwarten, dass im Rahmen von anstehenden Prozessen bedenkliche Situationen entstehen könnten, sobald die Vollständigkeit der Aufklärung möglicher Gesundheitsgefährdung durch Radar durch die Radarkommission in Frage gestellt wird.

und weiter

Die Radarkommission war in ihrer Arbeit z. T. durch unzureichende Zuarbeit des Arbeitsstabes Radar der Bundeswehr behindert.

und

Es dürfte politisch nur schwer vermittelbar sein, wieso die Bundeswehr bei Verfügbarkeit aller erforderlicher Daten keine wissenschaftlich belastbare Studie zur Ermittlung des Gesundheitsrisikos durch Radar durchführen ließ.

Quelle:

Denkschrift - Politisches Gefährdungspotenzial durch die Radarproblematik -

Verfasser: Prof. Dr. Greiser, Universität Bremen, Mitglied der Radarkommission aus 2004, S.1, Pkt. 2ff

Warum also ausdrücklich keine wissenschaftlich belastbare Studie?

Wie bekannt, hatte das Bundesministerium der Verteidigung in 09/2003 mit der Übergabe des Berichtes der Radarkommission am 02.07.2003, den Strahlengeschädigten, Betroffenen und Hinterbliebenen beider Deutscher Armeen und der interessierten bundesdeutschen Öffentlichkeit dessen 1:1 Umsetzung zugesagt.

Die politisch Verantwortlichen lassen dazu am 09. Februar 2006 im Verfahren eines Bundeswehr-Radarsoldaten gegen die Wehrbereichsverwaltung West (Az.: IV 1 - Az.: 20-08-07) wissen, dass

... die 17 Mitglieder der Kommission (Radarkommission) entsprechenden wissenschaftlichen Disziplinen angehörten. Ein Jurist war nicht beteiligt. Der Bericht (Radarbericht) hat infolge keine rechtliche Verbindlichkeit.

Genau das war von Anbeginn an beabsichtigt. Genau diese Erkenntnis haben die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler der Bundesrepublik Deutschland, seit im Jahre 2001 die Radarproblematik öffentlich thematisiert wurde, die geschätzte Summe von bisher ca. 10.000.000 Euro gekostet.

Den Strahlengeschädigten und betroffenen ehemaligen Angehörigen der Nationalen Volksarmee und ihren Hinterbliebenen, nunmehr Bürger der Bundesrepublik Deutschland, wird so systematisch ihr Grundrecht auf Gleichbehandlung gem. Art. 3 GG verweigert. Tausende strahlengeschädigte Radarsoldaten und Hinterbliebene der NVA, Grundwehrdienstleistende/Reservisten/Zivilbeschäftigte/Freiwillige und ihre hinterbliebenen Angehörigen werden so ersatzlos von jeder Leistung aus der gesetzlichen Unfallversicherung der Bundesrepublik Deutschland abgeschnitten.

Ehemaligen Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit der NVA und ihre Hinterbliebenen werden so durch bewusst falsche bzw. nachteilige Rechtsanwendung diskriminiert und damit ihrer Grundrechte beraubt.

Nach der Rechtsprechung des BVerfG ist es mit dem allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz des Art. 3 Abs. 1 Grundgesetz unvereinbar, wenn eine Gruppe von Normadressaten (hier z. B. Radarsoldaten der Bundeswehr und ihre Hinterbliebenen) im Vergleich zu anderen Normadressaten (hier z. B. Radarsoldaten der Nationalen Volksarmee und ihre Hinterbliebenen) anders behandelt wird, obwohl zwischen beiden Gruppen keine Unterschiede von solcher Art und von solchem Gewicht bestehen, dass sie die ungleiche Behandlung rechtfertigen könnten. (vgl. BVerfG 55, 72, 88; 81, 156 205/206 = SzR 3-4100 § 128 Nr. 1; vgl. BVerfG 93, 386, 397; 102, 41, 54 = SozR 3-3100 § 84a Nr. 3)

Eine Stiftungslösung kann niemals Recht, oder gar Ersatz für Grundrechte sein.

Zur Herstellung von Rechtssicherheit sind gesetzliche Regelungen in Form eines - **Strahlenopfer-Entschädigungsgesetzes** - unabdingbare Grundvoraussetzung.

Nur die verfassungskonforme Herstellung der den strahlengeschädigten ehemaligen Angehörigen der Nationalen Volksarmee und ihren Hinterbliebenen durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantierten Grundrechte gewährleistet Gleichbehandlung und bringt den Betroffenen Rechtssicherheit.

Von diesem Leitgedanken der Beschlüsse seiner 17. Hauptversammlung ist der Deutsche Bundeswehrverband, sind die Strahlengeschädigten, Betroffenen und Hinterbliebenen beider Deutscher Armeen noch weit entfernt.

Die Mitglieder des Deutschen Bundeswehrverbandes in den Kameradschaften Ehemalige im Landesverband Ost des DBwV haben Anspruch darauf, über den Sachstand zur Problematik - Gefährdung durch Strahlung an Funk-, Richtfunk- und Radareinrichtungen in der NVA - angemessen informiert zu werden.

Sehr geehrter Herr Oberst, wir appellieren an den Bundesvorsitzenden des Deutschen Bundeswehrverbandes dafür Sorge zu tragen, dass im Kontext der Beschlüsse der 17. Hauptversammlung der Deutsche Bundeswehrverband in gleichberechtigter partnerschaftlicher Kooperation gemeinsam mit allen Betroffenenverbänden die Initiative für die Erreichung von Gerechtigkeit und Rechtssicherheit für die Strahlengeschädigten und Hinterbliebenen beider Deutscher Armeen übernimmt. Gleichzeitig möchten wir unser Bedauern zum Ausdruck bringen, dass auf diesem Weg der Vorsitzende Ehemalige im Landesverband Ost des DBwV, Herbert Becker, als berufener, kompetenter und engagierter Ansprechpartner nicht mehr zur Verfügung steht. Die Entfernung von Herbert Becker aus der Wahlfunktion des Vorsitzenden Ehemaliger im Landesverband Ost ist nicht nur ein Verlust für den Deutschen Bundeswehrverband, sondern auch ein großer Schaden in unserer gemeinsamen Arbeit für die Strahlengeschädigten und Hinterbliebenen. Wir hoffen und wünschen, dass die Landesversammlung des Landesverbandes Ost in 06/2007 in Suhl sich dieser unserer Auffassung anschließen wird. Weil viele unserer Mitglieder auch Mitglieder im DBwV sind bitten wir Sie darum, dass unser Verband - Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter - nva-radar e. V. -, angesichts der hier aufgeworfenen Problematik, zur Landesversammlung des Landesverbandes Ost des DBwV in Suhl zwei Einladungen und als Gast- und Betroffenenverband die Möglichkeit zu einem eigenständigen Redebeitrag erhält. Zur Umsetzung der Beschlüsse der 17. Hauptversammlung des DBwV versichern wir Ihnen, sehr geehrter Herr Oberst, unsere vollste Unterstützung und partnerschaftliche Kooperationsbereitschaft, zum Wohle der Betroffenen, Strahlengeschädigten und Hinterbliebenen in beiden Deutschen Armeen.

Mit herzlichen Grüßen
Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter
- nva-radar e. V.

Mit herzlichen Grüßen

Bund zur Unterstützung Strahlengeschädigter
- nva-radar e. V.

gez. Thomas Förster
Obermaat a. D.
Vorsitzender
Bundeswehrverband

gez. Erwin Schmidt
OTL a. D.
Mitglied im Deutschen

3. Ich möchte nochmals für alle ein Muster für einen Antrag auf Rückzahlung nicht berücksichtigter Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung NVA (Sonderversorgung)

VNr.: ...

Antrag auf Rückzahlung nicht berücksichtigter Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung NVA (Sonderversorgung)

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Bundesverfassungsgericht hat mit Urteil vom 28.04.1999, 1 BvL 32/95 und 1 BvR 2105/95, in seiner Systementscheidung die Überführung der aus den Sozialversicherungssystemen und Zusatz- und Sonderversorgungssystemen der Deutschen Demokratischen Republik erworbene Ansprüche und Anwartschaften in die gesetzliche Rentenversicherung als verfassungskonform bestätigt.

Damit wurde als Recht erkannt, dass erworbene Ansprüche und Anwartschaften aus den sozialen Sicherungssystemen der DDR dem Schutzbereich der Eigentumsgarantie des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland unterliegen.

In der Entscheidung des BVerfG vom 28.04.1999 heißt es dazu ganz konkret:

Die in der Deutschen Demokratischen Republik erworbenen und im Einigungsvertrag nach dessen Maßgaben als Rechtspositionen der gesamtdeutschen Rechtsordnung anerkannten Ansprüche und Anwartschaften aus Zusatz- und Sonderversorgungssystemen genießen den Schutz des Artikels 14 Abs. 1 Satz 1 GG

Bereits am 28.05.1998 und zuletzt mit Bescheid vom 14.08.2006 nahm die Wehrbereichsverwaltung Ost zu jeweils entsprechenden Anträgen Stellung und teilte mit:

Mit meinem Bescheid teilte ich mit, dass Ihre Ansprüche und Anwartschaften in die gesetzliche Rentenversicherung überführt wurden, einschließlich der zusätzlich gezahlten Beträge.

Ich war vom bis Berufssoldat der NVA und infolge in der Versorgungsordnung NVA (VSO NVA) pflichtversichert.

Die VSO erhob für zusätzliche Altersversorgung ihrer Mitglieder eine Beitragszahlung in Höhe von 10 % der jeweiligen monatlichen Dienstbezüge.

Somit habe ich über einen Zeitraum von ca. Dienstjahren Beitragszahlungen für eine zusätzliche Altersversorgung geleistet, die aber, nachdem die Sonderversorgung NVA geschlossen und erworbene Leistungsansprüche im Rahmen des AAÜG auf den bundesdeutschen Rententräger überführt wurden, bei der Rentenberechnung nicht berücksichtigt werden können.

Es macht für mich wenig Sinn, die Umwandlung dieser zusätzlich eingezahlten Beiträge in eine private Altersvorsorge etwa vergleichbar der Ernst-Abbe-Stiftung in Jena zu verlangen.

Deshalb beantrage ich die Rückzahlung der durch mich in das Sonderversorgungssystem der NVA zusätzlich eingezahlten, aber bei der Rentenberechnung nicht zu berücksichtigenden Beiträge.

Der Vorstand

Stofü. a. D. Aschenbach

Vorsitzender

DRK-Kreisverband Ostvorpommern e. V.

Wir sind für Sie da!

Servicestelle

Ehrenamt

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Ostvorpommern e. V.

Ravelinstraße 17, 17389 Anklam

Tel.: 03971/200320, Fax: 03971/240004

E-Mail: servicestelle@drk-ovp.de

Internet: www.drk-ovp.de

„Ehrenamtlich“ bedeutet bei uns, ohne Geld, aber nicht umsonst!

Auch Sie können dabei sein, kommen Sie doch einfach mal vorbei! Wir würden uns freuen, wenn Sie bald zu uns gehören würden. Wir brauchen Sie!

Deutschland-Premiere in Zinnowitz

Der erste Rettungs-Quad seiner Art ist seit dem 24. Mai 2007 in Zinnowitz im Einsatz.

An diesem Tage erfolgte die feierliche Einweihung, zu der u. a. die Kurdirektorin von Zinnowitz Monika Schillinger, der Kurdirektor von Heringsdor, Dietmar Gutsche, sowie der Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Ostvorpommern e. V. Thomas Pohlers, der ärztliche Leiter des Rettungsdienstes Dr. Lutz Fischer, der leitende Notarzt Dr. Stefan Lührs und zahlreiche Vertreter von Presse und Fernsehen anwesend waren.

Der Quad wurde vom Notarzt Dr. Stefan Lührs entwickelt und wurde durch Sponsoren finanziert. Bereits 60 Fahrzeuge wurden von Dubai angefordert. Der Quad zeichnet sich durch eine gute Geländegängigkeit aus und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Einem Einsatz auf der Straße steht auf Grund seiner Straßenzulassung nichts im Wege. Sein Haupteinsatzgebiet ist jedoch der Strand an den Ostseebädern von Usedom. Stationiert ist der Rettungs-Quad in Zinnowitz. Mit dem Einsatz dieses Fahrzeuges kann die Strandrettung der DRK-Wasserwacht erheblich verbessert werden, da die Rettungskräfte schneller am Patienten sind und ein schonenderer Transport der verletzten Personen mit dem Strandanleger gewährleistet werden kann. Gleichzeitig kann mehr Rettungs-ausrüstung transportiert werden. Durch ein, für alle Funkkanäle zugelassenes Funkgerät, ist eine schnelle Kommunikation mit dem Rettungsdienst möglich.

Lebe jetzt

Das Glück Deiner Vergangenheit hat sich erschöpft,
es ruht in Fragmenten im Herzen verborgen.
Erschütterungen verflüsselter Tage bewegen noch immer Dein Gemüt.

Lass die schwarzen Schatten Deines Lebens verblassen.
Lebe jetzt

Genieße den Duft der Rose,
sie verströmt ihn auch für Dich.
Lass Dich erwärmen von den Strahlen der Sonne,
lass Dich umtosen von der Gewalt des Meeres
und atme den Hauch von Ewigkeit.
Bestaune das Funkeln der Sterne in der Nacht
und suche in der glitzernden Helligkeit des Mondes Deinen Weg.
Ergib Dich dem Rausch dieses Augenblicks,
bevor er in dem tiefen Schlund der Vergangenheit versinkt.

Lebe, lebe
mit all Deinen Sinnen jetzt.
Versäume nicht die Glücksfülle dieser Stunde.
Vertage Dein Leben nicht auf morgen,
zu lange schon schiebst Du es vor Dir her
wie ein Karren gähnender Leere.
Öffne all Deine Sinne für den Reichtum der Erde,
versäume nicht wieder diesen Moment,
der all Deine Sehnsucht stillt.

Verlasse die Warteschleife der ewig Hoffenden,
schärfe Deine Sinne für die Wunder der Liebe,
sie fließt Dir entgegen wie ein Füllhorn des Glücks.
Erprobe Deinen Mut in den tosenden Wellen,
stille Deinen Durst an den sprudelnden Quellen in den Wäldern
und bewundere den lebendigen Eifer der Bienen, der Mäwen und der Ameisen.
Lebe, lebe jetzt.

Verströme die Wärme Deiner Gefühle
an die Bäume und die Tiere und die Menschen.
Lass die wundersame Kraft Deiner Liebe herausfließen
und entfalte ihre sinnliche Schönheit.
Lass Dich emportragen in die glückreiche Gegenwart dieses Augenblicks.
Denke nicht an gestern, denke nicht an morgen,
lebe, lebe jetzt.

Steige auf in die Höhen des Himmels.
Sei Ikarus, lass dich verbrennen vom heißen Atem der Sonne.
Fliege höher und höher, genieße die Freiheit des Himmels,
fürchte Dich nicht vor dem Sturz aus schwindelnder Höhe.
Erhebe Dich, erhebe Dich wieder und wieder,
spreng die enge nutzloser Monotonie.
Lebe, lebe jetzt

Lass Dich immer wieder ein auf die Abenteuer Deines Lebens.
Erschließe Dir immer wieder und wieder neu
die nie versiegende Quelle des sinnlichen Glücks.

Inge Wetzig
29.12.2006

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Krummin/Karlshagen

*Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.*

Psalm 139, 9f

Gottesdienste

01.07.07	Karlshagen
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor aus Waltershausen
08.07.07	Krummin
14.00 Uhr	Sommerfest, s. u.
15.07.07	Karlshagen
10.00 Uhr	
22.07.07	Krummin
10.00 Uhr	
29.07.07	Karlshagen
10.00 Uhr	mit Abendmahl

Sommerfest „Der Himmel geht über allen auf“

Am 8. Juli feiern wir unser diesjähriges Sommerfest.
Es beginnt um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Krumminer Kirche.

Der Gemeindechor unter Leitung von Silvia Gützkow wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein buntes Programm rund um die Kirche: Kaffee/Tee/Saft und Kuchen, Brot backen in unserem Klosterbackofen, Spiele und Überraschungen für die Kinder rund um die Kirche.

Seien Sie herzlich willkommen!

Angebote

Zwergengruppe

für Mütter/Väter und ihre kleinen Kinder (bis 3 Jahre alt).
Jeden Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr in der Karlshagener Kirche.
Kontakt: Anke Jornitz (Tel. 038371/256235) und Dörte Block (0160/95525718)

Theatergruppe

Die Treffen finden jeden Mittwoch von 16.15 - 17.45 Uhr in der Karlshagener Kirche statt. Leitung: Julia Kühn, Theaterpädagogin

Chor

Der Chor trifft sich zu den Chorproben abwechselnd im Pfarrhaus in Zinnowitz und in der Karlshagener Kirche
Leitung: Silvia Gützkow

Konzerte

26. Juni, Dienstag 20.00 Uhr Kirche Krummin
KREUZÜBER BACH - klassische und moderne Improvisationen
Gunther Tiedemann (Violoncello u. Orgel), Michael Villmow (Saxophon)

28. Juni, Donnerstag 20.00 Uhr Kirche Krummin
Orgelkonzert - Gerhard Kaufeldt, Greifswald, spielt Werke von Händel, Walther, Telemann, Haydn, Guilman u. a.

03. Juli, Dienstag 20.00 Uhr Kirche Krummin
Konzert für Querflöte und Orgel - S. Mölle u. K. Paul

06. Juli, Freitag 19.00 Uhr Kirche Karlshagen
Pop Rock Gospel - Jugendliche aus Züssow und Wolgast mit der Band „Heaven on earth“ und dem Jugendchor „Colored Voices“ singen von der Liebe, von Trauer und Freude
Leitung: Gerhild Heller

08. Juli, Sonntag 20.00 Uhr Kirche Krummin
Konzert für Violine, Viola da Gamba und Cembalo - Werke von Bach, Buxtehude und Erlebach; Tabea Höfer (Violine), Horst Krause (Viola da Gamba), Reinhard Glende (Cembalo)

10. Juli, Dienstag 20.00 Uhr Kirche Karlshagen
Gitarristische Superlative - Sina Neumärker, Dresden u. a. Tangos, Milongas aus Argentinien u. Nordamerika

12. Juli, Donnerstag 20.00 Uhr Kirche Krummin
Konzert für zwei Oboen und Orgel - A. Matzanke (Oboe), A. Wenske (Oboe), A. Thalheim (Orgel)

15. Juli, Sonntag 20.00 Uhr Kirche Krummin
D-Dur-Messe von Dvorak (Originalfassung), Hymnen von Rheinberger

Konzert der Cantorei der Reformationskirche Berlin-Moabit
Felizitas Rodach (Orgel), Julia Spencker (Sopran)

Leitung: Norbert Carius

17. Juli, Dienstag 20.00 Uhr Kirche Karlshagen
„mit allerlei Pfeiffen“, Blockflötenmusik vom Mittelalter bis Hochbarock, Dresdner Blockflötenkonsort

19. Juli, Donnerstag 20.00 Uhr Kirche Karlshagen
Saxophonquadrat - Klassik, Tango, Jazz, C.R. Hoffmann, C. Arndt, C. Raake, H. Beermann

20. Juli, Freitag 18.00 Uhr Kirche Krummin
ATEMPAUSE - Wir hören auf ein biblisches Wort und lassen uns auf die Stille ein.

24. Juli, Dienstag 20.00 Uhr Kirche Karlshagen
„Mein blaues Klavier“ - Ein Abend über die Dichterin Else Lasker-Schüler mit Ursula Kurze, DresdenVertonungen - Gesang - Gitarre - Sprache

26. Juli, Donnerstag 20.00 Uhr Kirche Krummin
Gerhard Dallman, Schriftsteller und Pfarrer i. R, liest aus seinem Roman „Das Kahnweib“
Veranstaltet von der Buchhandlung Ute Henze, Wolgast
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 4,- €

Eintritt frei (wenn nicht anders angegeben)

**Um eine Spende zur Finanzierung der Konzerte wird gebeten.
Änderungen bei allen Konzerten vorbehalten!**

Evangelisches Pfarramt
Pfarrerin Martina Gehlhaar
Bahnhofstr. 15, 17449 Trassenheide,
Tel.: 038371/20413
E-Mail: krummin@kirchenkreis-greifswald.de

Evangelische Kirchengemeinde Ostseebad Zinnowitz

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud' ...“ - Dieses weit bekannte Sommerlied von Paul Gerhardt ist Thema und Mittelpunkt unseres diesjährigen ökumenischen Sommerfestes, zu dem wir am Samstag, dem 14. Juli ganz herzlich in den Pfarrgarten einladen. Neben einem fröhlichen Programm ist u. a. auch ein Basar mit gebrauchten, gut erhaltenen und antiquarischen Büchern geplant, dessen Erlös für die Sanierung des Zinnowitzer Kirchturmes bestimmt ist. Gerne nehmen wir entsprechende Bücherspenden entgegen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass wir keine Lagermöglichkeiten haben. Deshalb bitten wir die Spender freundlich, verbliebene Bücher nach dem Sommerfest wieder mitzunehmen. Herzlich laden wir auch ein zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde. Das komplette Musiksommerprogramm ist auf unserer Internetseite (www.kirche-zinnowitz.de) veröffentlicht. Die Kirche Zinnowitz ist wochentags von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.00 - 18.00 Uhr für Besucher offen. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Veranstaltungen in der Kirche Zinnowitz

Fr., 29. Juni

20.00 Uhr

KREUZÜBER BACH - Klassische und moderne Improvisationen für Violoncello, Orgel und Saxophon
Gunther Tiedemann (Cello, Orgel), Michael Villmow (Saxophon) - Köln

So., 01. Juli

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst

Mo., 02. Juli

20.00 Uhr

Virtuose Barockmusik für Flöte, Klarinette und Orgel
Susanne Ehrhardt (Blockflöte, Klarinette) - Berlin,
Robert Michaels (Orgel) - Lugano/Schweiz

Mi., 04. Juli

20.00 Uhr

Lieder & Legenden aus Irland - Hilary O'Neill, Keltische Harfe und Gesang, Karten im Vorverkauf:
10,00 €/Abendkasse: 11,00 €

Fr., 06. Juli

20.00 Uhr

Konzert für Querflöte und Orgel
Steffi Mölle (Querflöte) - Springe, Konrad Paul (Orgel) - Lübeck

So., 08. Juli

10.00 Uhr

Gottesdienst, Kindergottesdienst

So., 08. Juli

17.00 Uhr

Kirche Netzelkow - Orgelkonzert mit Ekkehard Richter, Hamburg

Mo., 09. Juli

20.00 Uhr

Gitaristische Superlativen - Sina Neumärker, Dresden, u.a. Tangos, Milongas aus Argentinien und Nordamerika

Fr., 13. Juli

20.00 Uhr

„Moskauer Nächte“ - SABAWA - Russische Folklore und Festmusik

Sa., 14. Juli

14.30 Uhr

anschließend

Beginn mit einer Andacht in der Kirche
Kirchengeburtstags-Kaffeetrinken im Pfarrgarten,
Bergstr. 12

Buntes Programm mit unserer Flötengruppe, Singen, Spiele, Sommerquiz, Kreatives Gestalten für Jung und Alt, (Bücher-)Basar

18.00 Uhr

RUHEPUNKT - Abendgebet in der Kirche mit Texten und Musik, anschließend gemütlicher Grillabend und offener Ausklang im Pfarrgarten

So., 15. Juli

10.00 Uhr

Gottesdienst, Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee im Pfarrgarten

So., 15. Juli

20.00 Uhr

Gruppe AUFWIND - Jiddische Lieder und Klezmermusik

Mo., 16. Juli

20.00 Uhr

SAXOFONQUADRAT - Klassik, Tango und Jazz

C. R. Hoffmann, C. Arndt, C. Raake, H. Beermann - Berlin

Fr., 20. Juli

20.00 Uhr

Orchesterkonzert

Kammerorchester der Kreismusikschule Nordhausen/Thüringen spielt Werke von W. A. Mozart, G. F. Händel, F. Mendelssohn Bartholdy u. a.

So., 22. Juli

10.00 Uhr

Gottesdienst an der Kurmuschel

mit Bläsern aus Bansin und unserem Kirchenchor

Mo., 23. Juli

20.00 Uhr

Orgelkonzert - Kurorganist Christian Glöckner, Meiningen

Do., 26. Juli

20.00 Uhr

Dem Leben auf der Spur I - Vortrags- und Gesprächsabend im **Pfarrhaus** mit Kurprediger Prof. Dr. Christoph Führer, Schweiz

Fr., 27. Juli

20.00 Uhr

Romantik und Moderne für Orgel, Gesang und Trompete

Ruth Schneider (Orgel), Marie-Luise Werneburg (Gesang), Gisa Dittmar (Trompete)

Sa., 28. Juli

18.00 Uhr

RUHEPUNKT - Für eine halbe Stunde meditative Texte und Musik

So., 29. Juli

10.00 Uhr

Gottesdienst, Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee im Pfarrgarten

Mo., 30. Juli

20.00 Uhr

Konzert für Orgel und Trompete

Frank Zimpel (Orgel), Alexander Pfeifer (Trompete) - Leipzig

An den Konzertabenden ist die Kirche in der Regel eine halbe Stunde vor Konzertbeginn offen. Es gibt grundsätzlich keine Platzkarten.

Bei den meisten Konzerten ist der Eintritt frei. Der Musiksommer in unseren Kirchen wird durch Spenden finanziert, die wir jeweils am Ausgang von den Besuchern erbitten. Änderungen bei allen Konzerten und Veranstaltungen vorbehalten!

Kontakt Ev. Pfarramt:

Pfarrer Horst Gützkow

Kantorkatechetin Silvia Gützkow

Bergstraße 12

17454 Ostseebad Zinnowitz

Tel.: 038377/42045

Fax: 038377/42200

E-Mail: zinnowitz@kirchenkreis-greifswald.de

Internet: www.kirche-zinnowitz.de

Klaus Fischer -

**Der beste Schalker Torjäger
aller Zeiten erzählt sein Leben.**

Gebundene Ausgabe,
176 Seiten

nur € **12.⁹⁰**

Bestellen Sie jetzt:

www.klaus-fischer-biografie.de



